

info

Adligenswil

Eine begeisternde Dorfgemeinschaft

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

In den vergangenen Wochen blickten wir mit einer grossen Retrospektive auf das Werk des Künstlers Röbi Wyss zurück. Fast das ganze Dorf war dabei auf die eine oder andere Weise involviert. Rund 600 Kinder haben sich während des Unterrichtes mit Röbi Wyss sowie seinem Werk auseinandergesetzt. Das Streicherensemble Adligenswil sowie die Musikschule haben Konzerte im Rahmen der Jubiläumsausstellung aufgeführt. Die Gemeinde lud zu einem Apéro inmitten der Ausstellung ein und im Gasthof Rössli veranstalteten Susy und Markus Sager eine Lesung. So trugen alle zu einem eindrücklichen Gesamtkunstwerk bei, das die Erinnerungen an einen grossen Adligenswiler Künstler aufleben liess.



Röbi Wyss hätte seine helle Freude daran, wie sein Werk zu derart vielfältigen Begegnungen geführt hat. Es ist ein Geschenk, in einem Dorf leben zu dürfen, wo so viel gelebtes Engagement spürbar ist. Für mich wurde dabei die Dorfgemeinschaft auf eine sehr vielfältige und starke Weise erfahrbar. Ich bin dankbar, in einer Gemeinde daheim zu sein, in der solche Projekte möglich sind und auf so grosses Interesse und rege Beteiligung stossen. In «Adligen» bringen sich Menschen ein – sei es im Kleinen oder im Grossen.

Dieses gelebte Miteinander, das wir in Adligenswil pflegen, ist nicht selbstverständlich. Es steht für mich in Verbindung mit dem Zusammenhalt untereinander, aber auch mit Heimat und Vertrauen. So ist beispielsweise die Tatsache, dass es keine Einsprache zu unserem neuen Schulhaus gab, auch Ausdruck dieses vertrauensvollen Miteinanders. Freuen wir uns darauf, bald mit dem Bau beginnen zu können und unsere Heimat weiter zu gestalten. Danke, dass Sie alle mithelfen, dieses Miteinander in «Adligen» auch in Zukunft zu pflegen.

**FELICITAS MARBACH-LANG,
BILDUNGSVORSTEHERIN**

Interview mit Bildungsvorsteherin Felicitas Marbach-Lang

«Wir ziehen alle am gleichen Strick»



Räumlich, inhaltlich, personell: Die Schule Adligenswil sieht sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Im Bild: Das Dorfschulhaus.

Die Menschen ins Zentrum stellen, zusätzliche Ressourcen sowie eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinderat: So skizziert Gemeinderätin Felicitas Marbach-Lang die Strategie der Adligenswiler Schule.

Felicitas Marbach-Lang, etwas salopp könnte man sagen: Schule ist Schule – wozu braucht es da eine Strategie?

Wenn wir wissen, wohin unser Weg gehen soll, und entsprechend handeln, machen wir unsere Schule zu einer besseren Schule. Eine gemeinsame Vision lässt uns alle am gleichen Strick in dieselbe Richtung ziehen.

Kann man das messen?

Ja. Die letzte externe Evaluation 2019 zeigte, dass es an einer gemeinsamen Ausrichtung fehlt. Wir schnitten damals insgesamt nicht sehr gut ab. Die neueste Untersuchung zeichnet nun erfreulicherweise ein anderes Bild.

Was macht die Schule Adligenswil besser als vor fünf Jahren?

Im Bereich der Schulführung und in der Zusammenarbeit von Gemeinderat zwischen dem Rektorat und den Schulleitungen waren wir 2019 nur knapp genügend, heute sind wir gut bis sehr gut. Warum? Das Rektorat und die Schulleitungen haben wichtige Führungsinstrumente entwickelt, das Rektorat gestärkt und Grundlagenpapiere geschaffen, mit denen wir klare Vorgaben haben und die Qualität und Verbindlichkeit verbessern konnten. Gemeinsam ha-

ben wir einen Plan, wohin wir wollen, und setzen das um. Ganz wichtig ist, dass das Rektorat, die Schulleitung und der Gemeinderat am gleichen Strick ziehen und lösungsorientiert zusammenarbeiten. Darauf sind wir sehr stolz und das wirkt sich positiv auf den Schulalltag aus.

Vor fünf Jahren wurden langfristige Ziele erarbeitet, nun überarbeiteten Sie die mittelfristigen Zielsetzungen – wie wirkt sich das konkret auf den Schulalltag aus?

Unsere gemeinsame Haltung «Stärke statt Macht» verfolgen wir weiter. Es geht darum, diesen Grundsatz im Unterricht vertieft umzusetzen. Dabei gilt es auch, die neuen pädagogischen Möglichkeiten im neu entstehenden Schulhaus Kehlhof zu nutzen.

Haben Räume Einfluss auf die Pädagogik?

Wenn wir sie richtig nutzen, ja. Im Neubau entsteht in der Mitte von jeweils vier Klassenzimmern eine «pädagogische Mitte», ein Raum, der klassenübergreifend genutzt werden kann, wo Leistungsgruppen zusammenarbeiten, gemeinsame Lernlandschaften entstehen und in dem sich beispielsweise Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen.

Zusammen mit dem Leitgedanken «Stärke statt Macht» entwickelt die Schule ein neues Verständnis von Lernen. Betont werden auch das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen sowie soziale Lernfortschritte. Warum sind diese Faktoren wichtig?

Unsere Kinder und Jugendlichen wachsen mit KI und ihrer rasanten Entwicklung auf. Reines Faktenwissen wird unwichtiger, darum ist es zentral, dass wir uns auf das besinnen, was uns von der Maschine un-

terscheidet: Wir müssen lernen, Fakten einzuschätzen und zu beurteilen, wir müssen unsere Kooperationsfähigkeiten stärken und unsere sozialen Fähigkeiten weiterentwickeln. Die Menschlichkeit und das, was uns ausmacht, ist zentral. Das Wissen ist da, aber der eigenverantwortliche Umgang damit – das gilt es zu schärfen.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es individuelle Förderung und Betreuung. Gleichzeitig hat Adligenswil momentan in der ersten Klasse relativ hohe Schülerzahlen. Wie geht das zusammen?

Es stimmt, wir haben zurzeit etwas überdurchschnittliche Klassengrößen in der ersten Klasse. Bereits ab dem Schuljahr 2026/27 ist ein massiver Rückgang der Schülerzahlen zu erwarten. Wir federn diese vorübergehende Situation mit zusätzlichen Klassenassistenzen ab, damit die Kinder genügend individuelle Betreuung erhalten.

Warum wurde nicht eine zusätzliche Klasse geschaffen?

Es fehlt uns während der Bauphase des neuen Schulhauses an Räum-

lichkeiten. Die Erstellung von provisorischem Schulraum braucht Zeit und ist kostspielig, auch herrscht immer noch ein Mangel an Lehrpersonen. Ich möchte zudem darauf hinweisen, dass Luzern im interkantonalen Vergleich die kleinsten Klassengrößen als Richtwert ausweist. Unsere Klassengrößen bewegen sich also im schweizweiten Vergleich immer noch völlig im Rahmen. Wie bereits angetönt, haben wir zusammen mit dem Rektorat und den Schulleitungen entschieden, die etwas grösseren Klassen mit geeigneten Massnahmen zu begleiten. Zugute kommt uns dabei auch, dass wir derzeit das Projekt «Time-in» durchführen, bei dem wir die sozio-emotionalen Kompetenzen einzelner Schülerinnen und Schüler fördern. Es stehen uns also gute Instrumente zur Verfügung, um die Lehrpersonen zu unterstützen und mit der vorübergehenden Situation gut umzugehen. Die betroffenen Eltern werden wir an einer Informationsveranstaltung über die getroffenen Massnahmen ausführlich informieren.

INTERVIEW ROBERT BOSSART

Gute Noten für die Schule Adligenswil

Die Primar- und Sekundarschule Adligenswil wird periodisch evaluiert. Die professionelle Standortbestimmung findet zirka alle sechs Jahre statt. Ziel ist es, eine gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Die jüngste externe Evaluation fand Anfang 2025 statt. Wir freuen uns über ein gutes Ergebnis in Bezug auf die Unterrichtsqualität und die

Zufriedenheit der Lernenden, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten. Detailliertere Informationen zur Schulevaluation erhalten Sie im «Info Adligenswil» vom 22. August 2025. Auf Seite 2 in dieser Ausgabe erfahren Sie zudem, welche mittelfristigen Ziele die Gemeinde für ihre Schulstrategie festgelegt hat.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Personalmutationen

Eintritte



Am 1. Juni hat **Yannik Theiler** die Stelle als Projektleiter Immobilien bei uns angetreten. Er ist in Adligenswil aufgewachsen: Wir freuen uns sehr darüber, dass er zu uns «zurückkommt», und heissen ihn in unserem Team herzlich willkommen.

Austritte

Gerald Heller, Leiter Hausdienst, wird die Gemeinde auf Ende Juni verlassen. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz für unsere Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Weiterbildungen

Wir gratulieren **Eveline Kälin** herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Steuerfachkurses SSK I – sie hat den Kurs mit Bestnote abgeschlossen. **Heidi Lang** hat zwei Zertifikatsausbildungen erfolgreich abgeschlossen: «Neue Autorität» und «Erste Hilfe für psychische Gesundheit Fokus Jugendliche». Solche Ausbildungen sind mit viel Engagement und einem grossen zeitlichen Einsatz auch in der Freizeit verbunden. Die Gemeinde schätzt dieses Engagement und bedankt sich bei den beiden Mitarbeiterinnen: Sie werden das erworbene Wissen im Dienste unserer Gemeinde bestens einsetzen!

Lehrstelle Sommer 2026

Auf den Sommer 2026 werden wir die Lehrstelle für die Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ besetzen. Das Inserat ist auf unserer Website und auf den Berufswahlplattformen aufgeschaltet.

ESTHER MÜLLER, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Schalter bleiben geschlossen



Infolge des Geschäftsausfluges des Gemeindepersonals bleiben die Schalter am Freitag, 27. Juni 2025, geschlossen. Gerne bedienen wir Sie wieder am Montag, 30. Juni 2025, und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

GEMEINDEVERWALTUNG ADLIGENSWIL

Schulstrategie: Mittelfristige Ziele für die nächsten vier Jahre

Pädagogik:

- Verankerung und Festigung der pädagogischen Haltung «Stärke statt Macht»
- Lernen als persönlichen Bildungsprozess gestalten
- Flexible Bildungsstrukturen fördern
- Förderung multiprofessioneller Teamzusammenarbeit
- Förderung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen

Betreuung:

- Sicherstellung von bedarfsge-rechten schulergänzenden Angeboten

Personal:

- Erhalt der Kontinuität, des Vertrauens und der Zufriedenheit
- Pflege und Erhalt der Partizipation der schulischen Akteure

- Förderung von Gesundheits- und Lebenskompetenzen

Infrastruktur:

- Ausgestaltung und Nutzung des Schulraumes
- Sicherstellung und Einsatz der digitalen Infrastruktur

Finanzen:

- Sicherstellung der Finanzierung von Schulentwicklungsprojekten
- Bewusster Einsatz finanzieller Ressourcen

Öffentlichkeitsarbeit:

- Einbettung der Schule in den Sozialraum der Gemeinde Adligenswil

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Ausgezeichnete Maturandin

«Hervorragende» Arbeit



Anna Marina Roos (18) hat mit ihrer Maturaarbeit einen renommierten Preis gewonnen.

Die Adligenswilerin Anna Marina Roos erhält im Finale von Schweizer Jugend forscht an der ETH Zürich für ihre Maturaarbeit das höchste Prädikat «Hervorragend». Zudem gewinnt sie mit zwei weiteren Jungwissenschaftlern den Hauptpreis und darf die Schweiz in Riga, Lettland, am europäischen Wissenschaftscontest vertreten. Die Auszeichnung ist ein herausragender Erfolg für die 18-Jährige: Mit der Maturaarbeit «Der Einfluss der Popkultur der Hippies auf den Vietnamkrieg» konnte sie die Jury überzeugen. Ihre Arbeit verbindet auf eindrucksvolle Weise

die Fachbereiche Musik und Geschichte – eine seltene, aber umso spannendere Kombination, die die Jury begeisterte.

Ein Tabuthema als Auslöser

Die Idee zu ihrer Maturaarbeit kam Anna Marina Roos während eines Austauschjahres in den USA. Im Geschichtsunterricht bemerkte sie, dass der Vietnamkrieg kaum behandelt wurde. «Man ist meinen Fragen immer ausgewichen – das hat mich nachdenklich gemacht», sagt die 18-Jährige. Zurück in der Schweiz begann sie zu recherchieren – und

stiess auf die Antikriegsprotestmusik der 60er- und 70er-Jahre. «Mich hat fasziniert, wie stark Musik damals als Stimme des Widerstands fungierte.» Mit ihrer Arbeit traf sie einen Nerv: Die Protestlieder, die sie analysierte, seien heute aktueller denn je, meint Anna Marina Roos. «In einer Zeit, in der weltweit aufgerüstet wird und Kriege wie in der Ukraine toben, steht diese Musik als Symbol für Frieden und Zivilcourage.» Die Gemeinde Adligenswil gratuliert Anna Marina Roos zu ihrem grossen Erfolg.

ROBERT BOSSART

Die «Zündschnur 2025» geht an Bu-Mei

Die Kulturkommission freut sich bekannt zu geben, dass der diesjährige Kulturpreis «Zündschnur» an die Jugendorganisation Bu-Mei vergeben wird. Das Bu-Mei wurde 1978 von Willi Baumgartner für alle «Buebe und Meitli» in Adligenswil gegründet. Anders als bei anderen Jugendorganisationen wie der Pfadi oder der Jubla konnten schon damals Mädchen und Buben im selben Verein dabei sein.

Vielfältiges Angebot

Mitmachen im Bu-Mei können alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Primarklasse. Wer will, kann nach dem 9. Schuljahr Jungleiter oder Jungleiterin werden und später weitere Verantwortung als Leiter oder Leiterin übernehmen. Regelmässig finden Anlässe mit Gleichaltrigen in Form von Gruppenstunden statt. Da wird gespielt, gebastelt, gekocht oder Theater gespielt. Im Weiteren finden Scharanlässe wie ein Samichlausanlass oder ein Schlitteltag statt, da kommen jeweils alle Kinder des Vereins zusammen. Für die älteren Kinder werden Weekends und Kurzlager organisiert. Höhepunkt und Abschluss



Die Jugendorganisation Bu-Mei gibt es bereits seit 1978.

schluss jeden Jahres ist das grosse Sommerlager, das in den letzten zwei Sommerferienwochen stattfindet.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Das Bu-Mei leistet unbezahlbare Arbeit für unsere Kinder in Adligenswil und bietet den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Dass die «Zündschnur» dem Bu-Mei vergeben wird, passt besonders gut zu un-

serem Dorf, hat Adligenswil doch kürzlich das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erhalten.

Einladung zum Apéro

Der Preis wird dem Bu-Mei im Rahmen des diesjährigen Kulturapéros übergeben. Dieser findet am Freitag, 5. September, 19 Uhr, im Zentrum Teufmatt statt. Dazu lädt die Kulturkommission alle Adligenswilerinnen und Adligenswiler herzlich ein.

KULTURKOMMISSION ADLIGENSWIL

Retrospektive Robert Wyss

Viel Publikum, grosse Begeisterung

Anlässlich des 100. Geburtstags des Künstlers Robert Wyss fanden zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte und Ausstellungen statt. Der grosse Erfolg zeigt, dass die Organisatoren etwas Einzigartiges auf die Beine gestellt haben.

Es war allerhand los von Ende April bis Anfang Juni: Die grosse Ausstellung im Zentrum Teufmatt, die auf drei Stockwerken die kontrastvollen Bilder des 2004 verstorbenen Holzschneiders, Illustrators und Grafikers zeigte, verzeichnete einen beeindruckenden Publikumserfolg. Regelmässig fanden Führungen und Holzschnittvorführungen statt, die sehr gut besucht waren. An der Vernissage am 24. April nahmen über 200 Personen teil. Ebenso viele waren es am Gemeindeapéro am 4. Mai. Generell zeigte sich, dass die vielen Programmpunkte ideal aufeinander abgestimmt waren und stets eine ausgezeichnete Resonanz erhielten. So etwa die Talkrunde am 2. Mai mit Experten und Wegbegleitern, die neue und überraschende Einblicke in das Schaffen und die Schaffensweise von Robert Wyss gab.

Einmaliges Schülerprojekt

Mehr als 300 Personen kamen am 18. Mai an das Konzert des Streicherensembles Adligenswil, einige waren erstmals an einem solchen Konzert dabei. Das Streicherensemble verstand es in vorzüglicher Weise, die bildende Kunst mit der Musik zu ver-



Die Ausstellung zu Ehren des 2004 verstorbenen Künstlers Robert Wyss war ein grosser Erfolg.

binden. Höhepunkt war die Uraufführung des Stücks «Fabula Amoris», das die 20-jährige Musik- und Filmwissenschaftsstudentin Noa Parr aus Adligenswil auf der Grundlage von drei Holzschnitten von Robert Wyss geschrieben hat.

24 Klassen zeigten ihre Werke

Besonders zu erwähnen ist, dass rund 600 Schülerinnen und Schüler sich in Workshops über längere Zeit mit der Kunst von Robert Wyss befasst haben. Dass die ganze Schule einer Gemeinde sich mit einem renommierten einheimischen Künstler derart intensiv auseinandersetzte, dürfte wohl einmalig sein. In der Schülerausstellung am 24. und 25. Mai zeigten schliesslich 24 Klassen

ihre Werke, dazu fand ein Konzert der Musikschule Adligenswil statt (siehe dazu separate Texte).

Zwei Jahre Vorbereitung

Es gab im Vorfeld vereinzelt Stimmen, die an der Umsetzbarkeit einer solch umfassenden Retrospektive zweifelten. Eine Gemeinde, die ein solches Projekt stemmt, kann das gut gehen? Ja, kann es und wie! Man darf getrost von einem überzeugenden und gelungenen Projekt sprechen, das auf grosse Zustimmung und mitunter Begeisterung seitens des Publikums stiess. Möglich war dies, weil ein ehrenamtliches Organisationskomitee unter der Leitung von Michela Grunder während mehr als zweijähriger Vorbereitung diesen

einzigartigen Kulturanlass auf die Beine stellte. Mit dabei waren Heidi Duner, Gemeindepräsident Markus Gabriel, Gemeinderätin Felicitas Marbach, Stefan Ragaz, Balthazar und Michael Wyss, Martin Zihlmann und Rolf Zöllig. Es zeigte sich zudem, dass sich das Zentrum Teufmatt hervorragend als Ausstellungsort eignet. Unverzichtbar waren auch die vielen Helferinnen und Helfer, etwa Peter und Erika Bucher sowie Gisela Caronni, die während sechs Wochen die Ausstellungsaufsicht innehatten und Hunderte von Besucherfragen beantworteten. Nicht zu vergessen die zahlreichen Sponsoren, ohne die ein solches Projekt nicht realisierbar gewesen wäre.

GEMEINDE ADLIGENSWIL

Schülerausstellung: Von Lampenschwarz zu Kinderbunt

Rund 600 Schülerinnen und Schüler aller Stufen beschäftigten sich in den vergangenen Wochen auf unterschiedliche Art und Weise mit Künstler und Illustrator Robert Wyss, seinem Leben und seinem Werk. Die Ergebnisse dieser kreativen Auseinandersetzung wurden an der Schülerausstellung vom 24. und 25. Mai im Zentrum Teufmatt gezeigt.

«Unglaublich faszinierend»

Zahlreiche begeisterte Besucherinnen und Besucher bewunderten die Kunstwerke und staunten über die kreativen Wege, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Künstler Robert Wyss und seinem Werk auseinandergesetzt hatten. «Es ist unglaublich faszinierend zu sehen, mit welchen unterschiedlichen Techniken und Materialien sie gearbeitet und wie von den Kleinsten bis zu den Grossen alle mitgemacht haben», sagte Bernhard Keller, der bei der Ausstellung auch die Werke seiner Kinder betrachtete. Catherine Keller ergänzte: «Die Vielfalt, mit der sich die Schülerinnen und

Schüler mit Röbi Wyss, aber auch mit Kunst allgemein auseinandergesetzt haben, ist eindrucklich.»

Von Karten bis Kurzgeschichten

Zu dieser Vielfalt gehörten beispielsweise kunstvoll gedruckte Karten aus Linolschnitten, bedruckte Tassen und T-Shirts oder praktische Necessaires. Besucherinnen und Be-

sucher konnten Kurzgeschichten zu Bildern von Röbi Wyss lesen, auf dem Smartphone mittels QR-Code von Schülern gespielte, von Wyss-Bildern inspirierte Theaterszenen schauen oder darüber staunen, wie aus selbst hergestellten Naturfarben Elemente aus seinen Wandbildern nachgemalt worden waren. Ein anderes Projekt stellte Kunstdrucke

von Wyss möglichst detailgetreu in der Realität nach und fotografierte diese. Anschliessend wurden die Figuren auf den Fotos mittels Stop-Motion-Technik – bei der eine Animation Bild für Bild aus einzelnen Fotografien entsteht – zum Leben erweckt.

Ein Konzert zum Abschluss

Am Sonntag, 25. Mai, fand zum Abschluss das Musikkonzert mit rund 30 Mitwirkenden statt. Die jungen Künstlerinnen und Künstler spielten ihre Werke vor Projektionen von Wyss, welche die Instrumente der Vortragenden zeigten. Neben kunstvollen Holzschnitten gab es sehr persönliche Werke von Robert Wyss zu sehen, etwa Skizzen, die er in Agenden oder Notizbücher gezeichnet hatte. Das OK blickt auf ein erfreuliches Wochenende zurück, an dem Künstlerinnen und Besucher den Weg «von Lampenschwarz zu Kinderbunt» auf vielfältige Art und Weise zurücklegten.

FELICITAS MARBACH-LANG,
OK RETROSPEKTIVE ROBERT WYSS



Die Schülerausstellung zog viele Besucherinnen und Besucher an.

Sommerzeit ist Ferienpasszeit

Der Luzerner Ferienpass ermöglicht Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren während der Sommerferien vielfältige Aktivitäten. Dazu werden täglich Spiel- und Bastelateliers angeboten. Während der Sommerferien können Kinder und Jugendliche kostenlos mit Zug, Bus und Schiff fahren, in Badis und Museen gehen oder Freizeitanlagen nutzen. Der Ferienpass kostet 16 Franken pro Woche. Der Ferienpass kann ausschliesslich online unter folgendem Link bezogen werden: freizeit-luzern.ch.

LUZERNER FERIEPASS

Danke, liebe Freiwillige

Ob im Verein, in der Nachbarschaftshilfe oder bei Gemeindeprojekten – viele Adligenswilerinnen und Adligenswiler engagieren sich freiwillig und leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Dorfleben. Dieses Engagement verdient Anerkennung. Der Gemeinderat und die Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit laden deshalb alle Freiwilligen und Ehrenamtlichen zu einem Dankes Anlass ein: **Samstag, 20. September, ab 11.15 Uhr, Zentrum Teufmatt.**

Die Einladung erfolgt per E-Mail. Wer sich freiwillig engagiert, aber keiner Institution angeschlossen ist, kann sich bei der Koordinationsstelle melden, um erfasst und eingeladen zu werden. **Kontakt:** Monika Käch, koordinationsstelle@adligenswil.ch, 078 410 72 99. GEMEINDEVERWALTUNG ADLIGENSWIL

500 Franken für Offiziere

Aus den Erträgen der Albert und Ruda Sidler-Perovic Stiftung Adligenswil stehen auch dieses Jahr wieder Beiträge an Schweizer Offiziere zur Verfügung. Einwohner von Adligenswil, die zwischen dem 16. August 2024 und dem 15. August 2025 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten von der Stiftung einen einmaligen Betrag von 500 Franken. Die Gesuche können bis am 15. August beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei Adligenswil, unter Beilage der entsprechenden Unterlagen eingereicht werden. Auskunft erteilt die Gemeindekanzlei Adligenswil (041 375 72 10).

STIFTUNGSRAT
SIDLER-PEROVIC-STIFTUNG

Neue Solaranlage auf Turnhallendach

Sonnige Aussichten

Die Dachsanierung der Turnhalle Dottenberg ist erfolgreich abgeschlossen. Bereits in Betrieb ist auch die neue Indach-Photovoltaikanlage (PV-Anlage), welche die Turnhalle mit Strom versorgt. Der produzierte Überschuss wird ins CKW-Stromnetz eingespeist und entsprechend vergütet. Bereits im ersten Monat erzeugte die Anlage 13 Megawattstunden (MWh) Strom.

600 Kilowatt an Spitzentagen

An Spitzentagen liefert die 500 Quadratmeter grosse Anlage rund 600 Kilowatt (kW) Strom. Mit dieser neuen Anlage produziert und verkauft die Gemeinde Adligenswil eigenen Solarstrom und ergänzt die bestehende kleinere Anlage im Dorfschulhaus 1. Die Gemeinde macht so einen Schritt in die richtige Richtung: Es ist wichtig, dass sie Verantwortung übernimmt und den politischen Willen in die Praxis umsetzt, aktiv an der Energiewende mitzuwirken. Zusätzlich

wird die Gemeinde in Energiefragen und Energieprojekten durch die Energiekommission beraten.

Tiefere Sanierungskosten

Die Sanierungsarbeiten am Dach wurden im November und Dezember 2024 ausgeführt, die Arbeiten waren bis zu den Fasnachtsferien im Februar 2025 termingerecht abgeschlossen. Der neue Dachaufbau, der den aktuell gültigen Dämmwerten entspricht, verbessert das Gebäude auch energetisch. Die Sanierungskosten sind erfreulicherweise niedriger als ursprünglich veranschlagt. Da während der Bauarbeiten eine Windböe dafür sorgte, dass vom Gerüst abstürzendes Eis die Oblichtanlage beschädigte, muss dieser Schaden noch behoben werden. Gleichzeitig passt die Gemeinde nun die Oblichtfenster den heutigen geltenden Energie- und Sicherheitsnormen an. Die Abteilung Finanzen und Immobilien dankt dem lokalen

Gewerbe für die tolle und fristgerechte Umsetzung und der Bevölkerung sowie der Schule für das Verständnis und die Geduld während der Bauzeit.

ROBERT BOSSART

Teufmatt-Fassade wird saniert

Die Nord- und Westfassade des Zentrums Teufmatt weisen Abplatzungen beim Verputz auf und die Holz-Metall-Fenster sind leicht beschädigt. Deshalb werden diese Mängel mit einer Sanierung behoben. Die Arbeiten dauern vom 23. Juni bis spätestens 26. August. Die Bauleitung übernimmt die Gemeinde.

BAU UND INFRASTRUKTUR



Wer kennt dieses schöne Haus? Bild Eszter Tulassay

Wettbewerb: Wo befindet sich dieses Gebäude?

Der Brunnen mit dem Gartenzwerg ist vielen Adligenswilerinnen und Adligenswilern wohl bekannt, was sich an einer rekordverdächtigen Anzahl Einsendungen zum Fotowettbewerb der April-Ausgabe zeigt. Der Brunnen plätschert im Garten der «Alten Post».

Die drei Gewinner, die unter den richtigen Einsendungen ausgelost wurden und je einen Gutschein à 50 Franken für den Einkauf bei einem Adligenswiler Unternehmen erhalten, sind:

- Mathias Bucher
- Marietta Müller
- Marco Müller.

Das neue Bild stammt von Eszter Tulassay. Wo befindet sich dieses schöne Gebäude in der Gemeinde Adligenswil? Schicken Sie uns Ihre Antwort bis am 3. August 2025 an info@adligenswil.ch oder an «Info Adligenswil», Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil.

Unter sämtlichen richtigen Einsendungen verlosen wir wiederum drei Gutscheine à 50 Franken für den Einkauf bei Adligenswiler Unternehmen.

Und an alle, die «ihr Adligenswil» mit unseren Leserinnen und Lesern teilen möchten: Schicken Sie Ihr Bild an info@adligenswil.ch. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

REDAKTION «INFO ADLIGENSWIL»

Kampf gegen invasive Pflanzen

Auch in diesem Jahr engagiert sich die Gemeinde für die Entfernung von unkontrolliert aus Gärten verwilderten Pflanzen im Meggerwald. Ziel des Neophytenprojektes ist es, die Beeinträchtigung der natürlichen Entwicklung von Schutz-, Landwirtschafts- und Waldflächen durch invasive Neophyten zu verhindern. Die Gemeinde bittet die Bevölkerung dabei um Mithilfe, etwa indem das Einjährige Berufkraut aus den Gärten entfernt und nicht auf den Kompost geworfen wird. Bei der Gemeinde sind gratis Neophytensäcke erhältlich, in die man die Pflanzen mit Wurzeln einpacken und mit der Kehrriechtabfuhr gratis entsorgen kann.

Weitere Infos auf unserer Website (Bau- und Infrastruktur/Umwelt/Praxishilfe Neophyten) und auf www.umweltberatung-luzern.ch/neophyten.

GEMEINDEVERWALTUNG

Rückvergütung von Schüler-Abos

Die Gemeinde übernimmt die Kosten des Junioren-Abos (total 549 Franken) für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primar-klasse, die in den Quartieren Schädprüti und Kleinebnet/Angel wohnen. Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei gegen Vorweisung der Kaufquittung bezogen werden.

GEMEINDEVERWALTUNG

Waldbrandgefahr: Vorsicht beim Bräteln

Mit der Grillsaison erhöht sich auch die Waldbrandgefahr. Eine nicht richtig gelöschte Feuerstelle kann schnell zu einem gefährlichen Brandherd werden.

Offizielle Feuerstellen nutzen

Unser Verhalten im Wald trägt viel dazu bei, ein solches Ereignis zu verhindern: Generell wird empfohlen, fest eingerichtete Feuerstellen zu nutzen, das Feuer

stets im Blick zu behalten und nach dem Bräteln gänzlich zu löschen. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald beurteilt jeweils die Lage und erhöht wenn nötig die Waldbrandgefahrenstufe bis zum Feuerverbot. Informationen, ob Einschränkungen beim Bräteln im Freien bestehen, finden Sie unter lawa.lu.ch oder unter waldbrandgefahr.ch.

BAU UND INFRASTRUKTUR

«KinderMitWirkung»

Als Spione und Detektive unterwegs in Adligenswil

Wer kürzlich Kindergruppen mit Block, Stift, Dorfplänen und Fotoapparat «bewaffnet» durchs Dorf streichen sah, muss sich keine Sorgen machen. Es handelt sich zwar um «Spionage», aber für einen guten Zweck. Aber von Anfang an: Im Rahmen des Projekts «KinderMitWirkung» entwickelten Kinder letzten Herbst ihre eigenen Ideen und Visionen, wie sich Adligenswil entwickeln könnte. Nachdem die Kinder ihre Projekte am 18. Januar der Öffentlichkeit präsentiert hatten, entstanden drei Organisationskomitees. Diese haben nun ihre Arbeit aufgenommen – und wie! «Es läuft sehr gut, die Kinder sind Feuer und Flamme dabei», sagt Isabell Bammert von der Offenen Kinder- und Jugendanimation Adligenswil (OK-JAA). Ihr Team begleitet und leitet die drei OK's Verkehr, Natur und Freizeit.

Als Erstes planen, dann umsetzen

Zuerst traf man sich an Sitzungen, um das Vorgehen zu besprechen. Hier waren und sind vor allem die



Ein Einblick in die Foto-Ausbeute der teilnehmenden Kinder.

Erwachsenen, oftmals die Eltern der Kinder, dabei. Wenn es dann um die Umsetzung geht, sei die Begeisterung aber gross bei den Kindern,

meint Cedric Marugg, der die Gruppe Verkehr begleitet. Während der Kinderanimation am Mittwochnachmittag ging sein Team mit den bereits erwähnten Utensilien ins Dorf und machte Orte aus, die aus Sicht der Kinder besonders gefährlich oder unübersichtlich sind. «Die Kinder kreisen diese Orte auf der Karte ein und laden ihre Eindrücke auf der Plattform walkable.ch hoch», sagt Cedric Marugg. So erfährt die Gemeinde, wo die jungen Einwohnerinnen und Einwohner Handlungsbedarf sehen. «Eine sinnvolle Sache, denn wir Erwachsenen sehen oft gar nicht, was aus der Perspektive der Kinder problematisch ist.»

Zusammenarbeit mit Werkdienst

Quartierspionage betreibt auch das Komitee Natur. «Die Kinder schauen, wo etwa Raum für Insektenhotels und mehr Bepflanzung besteht», erzählt Isabell Bammert. Mit ihren Erkenntnissen gelangen sie schliesslich an die Gemeinde. In einer weiteren Aktion bauten Jugend-

liche Nistkästen für Vögel und ein Hochbeet – zusammen mit dem Werkdienst fand anschliessend eine Begehung statt, um zu schauen, wo diese Objekte platziert werden können.

Grillparty und Spray-orkshop

Die dritte Gruppe befasst sich mit dem Thema Freizeit. Auch hier schaute bereits etwas Zählbares heraus: Auf dem unteren Dorfschulplatz wird die bestehende Spraywand vergrössert, vor den Sommerferien, am 2. Juli (17 bis 20 Uhr), findet eine Einweihungsparty statt – inklusive Grillplausch und Spray-Workshop. Kinder erzielen tatsächlich Wirkung: Ein erfreuliches Fazit, finden auch die OK-JAA-Mitarbeitenden. «Nun ist das Ganze gut angelaufen», sagt Cedric Marugg. Ihre Rolle werde zunehmend nur noch begleitend sein, weil die Organisationskomitees selbstständig an ihren Projekten und Themen weiterarbeiten werden.

ROBERT BOSSART

Schule Adligenswil

Zwei wichtige Stützen sagen Adieu

Gleich zwei äusserst engagierte Lehrpersonen verlassen die Schule Adligenswil. Isabelle Huber und Pierre Pfister gehen in Pension.

Im Sommer 2020 stiess Isabelle Huber zum Team der Schule Adligenswil. Sie unterrichtete während fünf Jahren im Kindergarten B, drei Jahre davon war sie zusätzlich im Kindergarten C als Förderlehrperson und Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) tätig. Isabelle Huber war es ein besonderes Anliegen, jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit wahrzunehmen und es entsprechend zu begleiten und zu fördern. Isabelle Huber ist nicht nur ausgebildete Kindergartenlehrperson, sondern auch Psychomotorik-Therapeutin. In ihrem ersten Jahr in Adligenswil übernahm sie deshalb Psychomotorik-Lektionen und bot interne Weiterbildungen für Kindergartenlehrpersonen in diesem Bereich an. Ihre eigene Psychomotorik-Ausbildung sowie ihre jahrzehntelange Berufserfahrung zeigten sich in ihrer Arbeitsweise mit den Kindern: Sie setzte stets auf viel Bewegung, viel Haptisches, viel Interaktion sowie auf Gespräche.



Isabelle Huber.

Mit ihrem geschulten Auge erkannte sie die besonderen Bedürfnisse der Kinder schnell. Mit ihrer Begeisterung für die Arbeit gelang es ihr, die Kinder zu motivieren und zu begeistern.

Begeisterung, die ansteckt

Weil Isabelle Huber wusste, dass Naturerfahrungen für Kinder besonders wichtig sind, und sie selbst grosse Freude an der Natur hatte, unterrichtete sie immer wieder draussen. Sie war denn auch massgeblich daran beteiligt, dass heute auf dem unteren Dorfschulhausplatz sechs Hochbeete stehen, welche die Kinder bepflanzen können. Am meisten in Erinnerung bleiben wohl allen, die mit Isabelle Huber zusammenge-



Pierre Pfister.

arbeitet haben, ihre Lebensfreude, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihr unerschütterlicher Optimismus. Die Schule Adligenswil wünscht Isabelle Huber alles Gute im nächsten Lebensabschnitt und bedankt sich von Herzen für ihren grossen Einsatz.

Ein (Berufs-)Leben für die Musik

Nach 34 Jahren verabschiedet sich Musiklehrer Pierre Pfister aus der Sekundarschule und geht in den Ruhestand. Pierre Pfister war bei seinen Schülerinnen und Schülern beliebt, nicht zuletzt, weil er stets mit viel Leidenschaft unterrichtete. Dabei war er nicht nur bekannt für seine konsequente und strenge Art, sondern genauso für seine Hingabe zur Musik und dafür, die Talente

seiner Schülerinnen und Schüler zu entdecken sowie zu fördern. Zudem besass er die Fähigkeit, auf die Bedürfnisse seiner Schülerinnen und Schüler einzugehen, und sie dazu zu bringen, über sich hinauszuwachsen. Pierre Pfister hat Generationen von Schülern und Schülerinnen inspiriert. Sein Schwerpunkt auf das Singen hat die Stimmen der Kinder und Jugendlichen zum Klingen gebracht und ihre Herzen berührt. Viele Schülerinnen und Schüler traten unter seiner Leitung bei der Schuljahreseröffnung, dem Winterkonzert oder dem alljährlichen Open-Air-Konzert im Schulhaus Obmatt auf. Die Auftritte waren für die jungen Talente eine Möglichkeit, ihr Können zu zeigen und unvergessliche Momente zu erleben. Auch im Kollegium war Pierre Pfister eine verlässliche Stütze. Sein grosser Erfahrungsschatz und seine Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen machten ihn zu einem geschätzten Teammitglied. Seine konsequente, konstruktive und loyale Art wird in der Schule Obmatt in bester Erinnerung bleiben. Die gesamte Sekundarschule Obmatt wünscht Pierre Pfister viel Freude und Erfüllung in seinem neuen Lebensabschnitt.

CHRISTIAN MEHR UND CLAUDIA CHRISTEN

Seit 20 Jahren im Einsatz für die Schule

Marianne Soland und Claudia Christen feiern Jubiläum

Marianne Soland arbeitete lange Zeit als Primarlehrperson in Kriens. Im Sommer 2004 liess sie sich von den Krienser Schulen ein Jahr beurlauben, um sich im neuen Zuhause bei ihrem Lebenspartner in Udligenswil einzuleben und sich neu zu orientieren. Diese Phase dauerte allerdings nicht sehr lange: Bereits am 1. September 2004 schrieb sie ein mit Schnürlischrift verfasstes Bewerbungsschreiben an die damalige Schulleiterin, in dem sie sich für eine Stellvertretung von November 2004 bis März 2005 bewarb. Sie erhielt die Stelle in einer fünften Klasse – und blieb fortan unserer Gemeinde treu.

Engagiert und überaus vielseitig

Das ist bis heute ein grosses Glück für die Schule. Marianne Soland ist eine sehr engagierte Lehrperson. Sie hat ein grosses Interesse an kulturellen Anlässen und Exkursionen, organisiert für ihr Team gerne Theater-events und besucht mit ihren Klassen Theater- oder Konzertvorführungen. Sie ist überzeugt: Ihre Schülerinnen und Schüler lernen auf Ausflügen genauso viel wie im Klassenzimmer. Überhaupt ist Marianne Soland äusserst aktiv. Als langjähriges Bibliothekskommissionsmitglied gelingt es ihr immer wieder, Brücken zwischen der Schule und der Bibliothek zu schlagen. Öfter trifft man sogar die Leiterin der Bibliothek bei ihr im Klassenzimmer, wenn sie bei-

spielsweise eine thematische Bücherkiste als Lesematerial vorbeibringt. Als Steuergruppenmitglied vertrat Marianne Soland die letzten zwei Schuljahre das Lehrerteam der dritten und vierten Klasse und brachte sich mit vielen wertvollen Aspekten ein. Beim Angebot «Fit for fun» vertritt sie die Lehrpersonen des Schulhauses Kehlhof seit Jahren und nimmt regelmässig an Weiterbildungen teil. Über diese Organisation plant sie immer wieder Sporttage für die Schule. Mehrere Male nahm Marianne Soland zudem am schweizerischen Austauschkongress teil. Und schliesslich ist sie seit Jahren im Lehrerinnen- und Lehrerverein tätig. Die Schulleiterin und das Team Kehlhof danken Marianne Soland herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrerschaft und alle Beteiligten der Schule Adligenswil. Sie gratulieren Marianne Soland zum 20-Jahr-Jubiläum und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Kommunikation auf Augenhöhe

Seit 20 Jahren ist Claudia Christen ein wichtiger Teil des Schulteams Obmatt und hat sich als engagierte Lehrperson, Schulleiterin und Rektorin verdient gemacht. Alles begann vor 2005 an der Sekundarschule: Claudia Christen unterrichtete eine «C»-Klasse – und schon damals zeigte sie ihre Stärken als engagier-



Marianne Soland.

te und kompetente Lehrperson. Ihre Präsenz im Unterricht, ihre Fähigkeit, mit Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe zu kommunizieren, und ihre pragmatische, lösungsorientierte Herangehensweise machten sie zu einer sehr geschätzten Lehrerin und Kollegin. Als Klassenlehrperson war Claudia Christen unterstützend und stets daran interessiert, dass ihre Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung finden und sich weiterentwickeln können. Ihre Fürsorge und ihr Engagement waren und sind ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. Und auch sie selber entwickelte sich weiter. 2019 übernahm sie die Leitung der Sekundarschule. Als Schulleiterin brachte sie neue Ideen und Impulse ein und etablierte einen offenen und kooperativen Führungsstil. Bis heute ist sie stets im Austausch mit den Lehrpersonen, hört



Claudia Christen.

ihnen zu und nimmt ihre Anliegen ernst. Mit ihrem Humor, ihrer Gelassenheit und ihrem unglaublichen Überblick über fast alle Themen meistert sie die Herausforderungen des Schulalltags mit Bravour. 2023 übernahm Claudia Christen das Rektorat und damit die Verantwortung für die Schulentwicklung, die Tagesstrukturen und die Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Jahr feiert Claudia Christen einen weiteren Höhepunkt: den Abschluss ihres Masters (MAS) in Schulmanagement. Die Schule gratuliert ihr herzlich zu diesem Erfolg. Gleichzeitig freut sich die Schule auf die weitere Zusammenarbeit und wünscht ihr weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrer Tätigkeit. Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Jubiläum!

ESTHER KRUMMENACHER UND
FRANCESCA BRIGNOLI LUTZ

Personelles aus der Schule

Dienstjubiläen

Viele Persönlichkeiten prägen seit Jahren das Profil der Schule Adligenswil und begleiten unzählige Kinder engagiert und kompetent auf ihrem schulischen Weg. Mit Freude, persönlichem Einsatz und grossem Fachwissen leisten sie einen wertvollen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung unserer Schule. In diesem Jahr dürfen zwei geschätzte Kolleginnen ein besonderes Dienstjubiläum feiern.

An der Sekundarschule feiert Claudia Christen ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum. Ebenfalls seit 20 Jahren wirkt Marianne Soland an der Primarschule. Wir gratulieren den beiden Jubilarinnen herzlich zu diesem besonderen Meilenstein. Für ihren täglichen Einsatz zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler danken wir ihnen von Herzen und wünschen weiterhin viel Freude an ihrer wichtigen Arbeit.

Verabschiedungen

Auf Ende des Schuljahres 2024/25 verabschieden wir mehrere Lehrpersonen und Mitarbeitende, die unsere Schule verlassen werden. Aus dem Kindergarten verabschieden wir Sebastian Strob. An der Primarschule werden Ramon Bossard, Graziella Carrus, Rusiko Frik, Isabelle Herzog, Rabije Lika, Roland Nötzli sowie Annarosa Wessner ihre Tätigkeit beenden. Auch an der Sekundarschule kommt es zu personellen Veränderungen: Ferdinand Amaechi, Nadine Habermacher und Cyrill Wick verlassen die Schule. Im Bereich der Tagesstrukturen scheiden Eveline Arnold, Evi Rigert sowie Ueli Unternährer aus und im Bereich der Schuldienste verlässt uns Cornelia Heuberger. Wir danken allen genannten Personen herzlich für ihr Engagement und die wertvolle Arbeit, die sie an unserer Schule geleistet haben. Für die Umsetzung ihrer weiteren Lebenspläne wünschen wir ihnen von Herzen alles Gute und viel Erfolg.

Pensionierungen

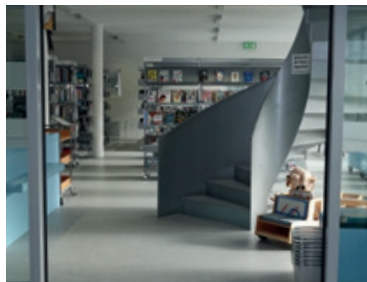
In den wohlverdienten Ruhestand treten in diesem Jahr Isabelle Huber, die fünf Jahre an der Primarschule tätig war, sowie Pierre-André Pfister, der die Schule Adligenswil beeindruckende 34 Jahre an der Sekundarstufe geprägt hat. Wir sprechen den beiden tiefen Dank für ihren langjährigen Einsatz aus und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und erfüllende Momente.

Ausblick

Die neuen Lehrpersonen werden in der nächsten Ausgabe des «Info Adligenswil» vorgestellt.

SCHULE ADLIGENSWIL

Öffnungszeiten der Bibliothek



Vom 6. bis 27. Juli 2025 sind Betriebsferien, die Bibliothek und die Rückgabebox bleiben geschlossen. Öffnungszeiten für die übrige Sommerferienzeit:

- Mittwoch, 30. Juli, 6. und 13. August: 14 bis 17 Uhr
- Samstag, 2., 9. und 16. August: 10 bis 12 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern erholsame Sommertage mit spannender Lektüre.

LISBETH BÜHLER, BIBLIOTHEK

Koffergeschichten



Am Samstag, 28. Juni, 10.15 Uhr, sind alle Kinder von 4 bis 6 Jahren herzlich zu einer neuen Koffergeschichte in der Bibliothek eingeladen. Der Bär ist wieder von einer spannenden Reise zurück und hat ein ganz besonderes Bilderbuch in seinem Koffer mitgebracht: Der Freunde-Baum von Aisha Saeed. Gemeinsam wird eine Geschichte über Freundschaft, Zusammenhalt und Solidarität entdeckt. Diese Koffergeschichte wird im Rahmen der Solidaritätswoche Adligenswil erzählt.

GABI ALFARÉ, BIBLIOTHEK

Delegierte tagten in Adligenswil

Am 14. Mai haben die Delegierten des Bibliotheksverbands der Region Luzern (BVL) unter der Leitung der ehemaligen Adligenswiler Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz in Adligenswil getagt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil besuchten die Teilnehmenden die Bibliothek der Gemeinde und genossen zum Abschluss einen kleinen Apéro. Zum BVL gehören die Bibliotheken von Adligenswil, Buchrain, Emmen, Horw, Kriens, die Luzerner Stadtbibliothek, Luzern Ruopigen, Meggen sowie Vitznau. Die jährliche Versammlung findet abwechselnd in den verschiedenen Gemeinden statt.

LISBETH BÜHLER, BIBLIOTHEK

Bibliothek Adligenswil

Speed-Dating mit Geschichten



Gesichter hinter Geschichten: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Adligenswil beim «Bookstar-Speed-Dating».

Beim «Bookstar-Speed-Dating» tauchten zahlreiche Schülerinnen und Schüler in zehn Minuten pro Titel in die Welt der nominierten Jugendbücher ein – schnell, direkt und voller Leselust.

Bereits zum dritten Mal verwandelte sich der Oberstufenunterricht an der Schule Adligenswil für kurze Zeit in eine lebendige Begegnung mit der Welt der Bücher. Das Projekt «Bookstar-Speed-Dating» hat sich an der Schule Adligenswil fest etabliert, getragen von der Unterstützung der Schulleitung und mit dem klaren Ziel, die Leselust zu wecken und Buchwelten erlebbar zu machen. Die Schulbibliothek präsentierte am 16. April zehn Oberstufen-

klassen die diesjährigen 20 nominierten Bookstar-Bücher des einzigen Schweizer Jugendbuchpreises im deutschsprachigen Raum, bei dem die Jugendlichen selbst das Sagen haben.

Thematische Vielfalt

In jeweils kompakten zehnminütigen Einheiten wurden den Schülerinnen und Schülern die Inhalte der nominierten Bücher kurz und prägnant vorgestellt, sodass sie einen persönlichen Eindruck von den verschiedenen Titeln gewinnen konnten. Sie sind eingeladen, die Bücher anschliessend auf bookstar.ch zu bewerten und zu kommentieren – dies mit der Chance, attraktive Preise zu gewinnen. Die Auswahl der nominierten Titel besticht auch in diesem Jahr durch ihre thematische Vielfalt, die aktueller kaum sein könnte. Von Fantasy, Royals und

Romantik über Umweltthemen, Freundschaft und Identität bis hin zu gesellschaftlichen Konflikten und psychischer Gesundheit – die 20 Titel spiegeln die breite Palette der modernen Jugendliteratur wi-

der. Was auf den ersten Blick wie eine reine Buchvorstellung wirkt, ist in Wirklichkeit ein niederschwelliger, interaktiver Einstieg in die Welt der Literatur.

Idee stösst auf breites Interesse

Die vorgestellten Werke öffnen Türen zu Gesprächen über Themen wie Gender, Familie, Umwelt, Gewalt oder psychische Gesundheit – und schaffen so wertvolle Brücken zwischen Alltag und Literatur. Ursprünglich als lokale Initiative gestartet, hat das Speed-Dating-Format mittlerweile auch über Adligenswil hinaus Interesse geweckt: An der Generalversammlung von Kinder- und Jugendmedien Zentralschweiz wurde es erneut vorgestellt und hat weitere Schulbibliotheken zur Nachahmung inspiriert.

VIVIEN SEUFERT, SCHULBIBLIOTHEKARIN



Am «Speed-Dating»-Event gab es viele Bücher zu entdecken.

Lesung mit Andreas Neugebauer

«Wunden heilen – und Träume können wahr werden»

Andreas Neugebauer berührt das Publikum mit einer eindrucksvollen Lesung aus seinem autobiografischen Buch «Aufrechtgehen».

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Bibliothek Adligenswil am 22. Mai – und das aus gutem Grund: Andreas Neugebauer präsentierte sein Werk «Aufrechtgehen» und bewegte mit leisen Tönen und grosser Wirkung. Zur Überraschung des Autors erfolgte die Begrüssung durch Andreas Hasler, Präsident der Controlling-Kommission und einst Vorgesetzter Neugebauers. In seiner Ansprache würdigte Hasler nicht nur die beruflichen Leistungen des Autors, sondern auch dessen persönlichen Weg und Mut, seine Geschichte öffentlich zu teilen.

«Kann fast nicht mehr weiterlesen»

Andreas Neugebauer zeigte sich sichtlich gerührt von den Worten

seines früheren Chefs, was dem Abend bereits zu Beginn eine besondere emotionale Tiefe verlieh. «Ein schöneres Intro hätte ich mir nicht wünschen können – auch wenn ich jetzt fast nicht mehr weiterlesen kann.» Doch er konnte. Im Zentrum des Abends stand das Leben eines Mannes, der viel durchgemacht hat – und dennoch nie aufgegeben hat. Mit leiser Stimme, aber fester Haltung begann er den Weg eines Menschen zu schildern, der trotz Rückschlägen, innerer Zweifel und äusserem Druck nie den Mut verlor, aufrecht durchs Leben zu gehen. Er berichtete von einer Kindheit ohne Geborgenheit, geprägt von Gewalt, Einsamkeit und frühen Verlusten in seinem Leben. Als Verdingkind musste er bereits als Elfjähriger auf einem Bauernhof arbeiten. Mit 17 riss er aus und verbrachte seine Jugend sechs Jahre lang auf der Strasse – in Obdachlosigkeit, begleitet von Selbstzweifeln, Gewalt und dem Verlust enger Freunde. «Doch ich schreibe kein Klagelied», sagt er. «Ich will zei-



Andreas Neugebauer war am 22. Mai zu Gast Adligenswil.

gen, wie man durchhält, auch wenn alles gegen einen zu sprechen scheint.»

«Bin kein schlechter Kerl geworden»

Über 40 Jahre seines Lebens sind von Bruchlinien, Kämpfen, aber auch von einem starken Überlebenswillen geprägt. Eine klassische Ausbildung blieb ihm verwehrt, doch er fand berufliche Stabilität bei der Post und schliesslich Ausdruck im Schreiben. «Er-

folg hängt vom Willen ab», sagte Neugebauer während der Lesung. «Wunden heilen, und Träume werden wahr, wenn man daran arbeitet.» Viele Gäste waren sichtlich bewegt, als er schilderte, wie ihn ein Lehrer einst auffing, ihn sah – und damit einen Samen der Hoffnung pflanzte. «Du hast mich am Ende zu dem geformt, was ich heute bin», schreibt er in Dankbarkeit an seinen ehemaligen Lehrer. «Und ich bin kein schlechter Kerl geworden.» Der Abend endete mit einem Apéro, bei dem die Gäste bis spät in die Nacht die Gelegenheit nutzten, persönliche Gespräche mit dem Autor zu führen. Viele Besucher äusseren ihre Dankbarkeit für die Offenheit und den Mut, mit dem Andreas Neugebauer seine Geschichte teilt. Mit dieser Lesung hat Andreas Neugebauer nicht nur sein Buch vorgestellt, sondern auch ein starkes Zeichen für Resilienz und Hoffnung gesetzt. Ein Abend, der nachwirkt.

VIVIEN SEUFERT,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Bibliothek Adligenswil

Erfolgreicher Flashmob



In der Turnhalle Teufmatt fand am 21. Mai ein Flashmob der besonderen Art statt.

Mit Spannung und mit ein wenig Nervosität erwartete das Team der Bibliothek den diesjährigen Vorlesetag vom 21. Mai. Das ambitionierte Ziel: Möglichst viele Menschen sollten gleichzeitig vorlesen. Die Idee für den allerersten «Lese-flashmob» sorgte bereits im Vorfeld für viel Gesprächsstoff.

Akustisches Spektakel

Am Nachmittag, kurz vor 14 Uhr, war es dann so weit. Und es gab einen regelrechten Ansturm. Ganze 165 Adligenswilerinnen und Adligenswiler folgten dem Aufruf der Bibliothek und kamen zum Vorlesen. Das Wetter zeigte sich leider von seiner

launischen Seite – statt Sonnenschein gab es Regen und Wind. Glücklicherweise konnten die Anwesenden kurzfristig in die Turnhalle Teufmatt ausweichen. Nach einer kurzen Begrüssung ertönte der Gong und los ging's. Während fünf Minuten lasen alle Anwesenden, so viel nur ging – im Stehen, Sitzen, Gehen oder auf dem Boden liegend. Es entstand ein wildes Durcheinander aus Geschichten und Stimmen, ein echtes akustisches Spektakel. Nach exakt fünf Minuten ertönte der Gong und ein kräftiger Applaus erfüllte die Halle. Anschliessend wurde es etwas ruhiger, aber nicht weniger spannend: Kinder und Erwachsene

konnten an verschiedenen Stationen in die Welt der Geschichten eintauchen und gemütlich zuhören. Ermöglicht hat dieses vielseitige Vorleseerlebnis die Unterstützung von ABA, dem OK-JAA sowie engagierten Privatpersonen, die als Vorleserinnen und Vorleser teilnahmen. Die Bibliothek bedankt sich bei der Bevölkerung von Adligenswil, die diesen Vorlesetag zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht hat. Die Organisatoren freuen sich schon aufs nächste Jahr. Und wer weiss: Vielleicht fordert eine Nachbargemeinde Adligenswil heraus ...

SÉVERINE VOGEL, BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Ferienangebot

Erfolgreiche Ostersportwoche



Spiel, Spass und Sport: Die Ostersportwoche erfreute sich einmal mehr grosser Beliebtheit.

Knapp 90 Mädchen und Buben haben dieses Jahr an den Angeboten der Ostersportwoche teilgenommen. Die gut besuchten Kurse, die von mehreren Adligenswiler Vereinen unterstützt und begleitet wurden, fanden vom 28. April bis zum 1. Mai statt. Es gab Einheiten in Badminton, Goshindo, Tanzen, Tennis und Unihockey. Die Rückmeldungen waren laut dem Or-

ganisator Jonas Regli durchwegs positiv, die Kursleiterinnen und -leiter hatten Spass mit den jungen Talenten. Insgesamt standen zehn Trainerinnen und Trainer an der Ostersportwoche im Einsatz.

Dank an Jonas Regli

«Die Gemeinde hat uns auch in diesem Jahr wieder kräftig unterstützt

bei den Finanzen und mit der Infrastruktur – dafür sind wir sehr dankbar», sagt Jonas Regli. Nach zehn Jahren hat er die Ostersportwoche das letzte Mal organisiert, weshalb nach einer Anschlusslösung gesucht werden muss. Die Gemeinde dankt Jonas Regli herzlich für seinen grossen und langjährigen Einsatz.

ROBERT BOSSART

KJM: Neue Präsidentin

Das SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien) ist das nationale Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendliteratur. Nicht jedes Kind hat das Glück, in einem sprachlich anregenden Umfeld aufzuwachsen. SIKJM engagiert sich dafür, dass Kinder von klein auf Zugang zu guten Geschichten und Büchern erhalten und Freude am Lesen finden. Die Regionalgruppe Zentralschweiz wurde 2002 gegründet. Unsere ehemalige Schulbibliothekarin Heidi Duner war Gründungsvorstandsmitglied und auch einige Jahre Präsidentin dieses Vereins. An der diesjährigen Generalversammlung des KJM Zentralschweiz im Mai wurde unsere Schulbibliothekarin

Vivien Seufert glanzvoll zur neuen Präsidentin gewählt. Sie folgt damit auf Claudia Dillier, die dieses Amt seit 2019 innehatte. Wir freuen uns, dass Vivien sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellt, und gratulieren ihr herzlich.

LISBETH BÜHLER, BIBLIOTHEK



Vivien Seufert.

Viel los in der Musikschule

Für die Musikschule Adligenswil-Udligenswil zählt die Zeit von März bis Juni zu den intensivsten Monaten des Jahres. Bereits im März starteten die traditionellen Instrumentenvorstellungen in den Schulklassen, gefolgt von zwei grossen Infoanlässen: Sowohl das gesamte Schulhaus Bühlmat in Udligenswil als auch das Zentrum Teufmatt in Adligenswil verwandelten sich in lebendige Klanglandschaften, in denen Lehrpersonen alle angebotenen Instrumente präsentierten.

Klangvolle Hommage

Im Mai stand das 100-Jahr-Jubiläum des Adligenswiler Künstlers Robert Wyss im Zentrum. Beim Konzert des Streicherensembles am 18. Mai im Mehrzwecksaal Teufmatt musizierten viele fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler. Eine Woche später – am 25. Mai – folgte das Musikschulkonzert, das anlässlich der Schülersausstellung ebenfalls im Zentrum Teufmatt stattfand.

Stimmungsvolle Kombination

Passend zu den gespielten Stücken und den verwendeten Instrumenten wurden passende Werke von Robert Wyss auf eine Leinwand projiziert, was für eine stimmige

Verbindung zwischen Musik und Bild sorgte. Das Konzertprogramm bot grosse stilistische Vielfalt: Von Barock bis Pop, von improvisierten Stücken bis zu Rocknummern war alles dabei. Nebst gängigen Instrumenten wie Violine, Querflöte, Klavier, Gitarre oder Gesang kamen auch Cajon, Synthesizer und sogar das Kazoo zum Einsatz. Für Begeisterung sorgte insbesondere das kraftvolle Finale mit dem Song «Je veux» von Zaz.

Abschluss mit Sommerkonzert

Den Schlusspunkt des Musikschuljahres setzte das Sommerkonzert, welches am Samstag, 14. Juni, um 10 Uhr im Zentrum Teufmatt über die Bühne ging. Im Fokus standen dabei die verschiedenen Ensembles: Beginners Band, MusikKids, Band Start, Jugendorchester, Jugendmusik sowie ein sechshändiger Klavierbeitrag versprachen ein lebendiges Konzert. Parallel dazu finden bis am 26. Juni die Musizierstunden der einzelnen Lehrpersonen statt.

Die genauen Termine sind in den Schaukästen der Musikschule sowie auf der Website aufgeführt: www.musikschule-adligenswil-udligenswil.ch

UELI NYFFELER, MUSIKSCHULLEITER



Die Musikschule begleitete das Jubiläum von Robert Wyss klangvoll.

SVP

SVP Adligenswil fordert spürbare Steuersenkung bis 2026

Die Jahresrechnungen der Gemeinde Adligenswil erzählen seit Jahren dieselbe Geschichte: Jahr für Jahr schliesst die Gemeinde mit deutlich höheren Überschüssen ab, als in den Budgets zuvor angekündigt wurde. Für die SVP Adligenswil ist klar: Hier wird der Bevölkerung bei der Budgetierung ein unnötig düsteres Bild vermittelt. «Es kann nicht sein, dass die Verwaltung Jahr für Jahr ihre Einnahmen zu tief und ihre Ausgaben zu hoch einschätzt – nur um am Ende des Jahres mit vermeintlich überraschenden Mehreinnahmen zu glänzen.» Die SVP sieht

in dieser Entwicklung ein grundlegendes Ungleichgewicht. Während die Gemeinde solide dasteht und Überschüsse verbucht, bleiben die Bürgerinnen und Bürger mit einer Steuerbelastung zurück, die angesichts der tatsächlichen Finanzlage schlicht nicht mehr gerechtfertigt ist.

Bauprojekte als Chance

Besonders kritisch sieht die SVP diese Praxis auch im Hinblick auf die bevorstehenden Bautätigkeiten in Adligenswil. In der Gemeinde stehen Projekte im gehobenen Wohnseg-

ment an – eine Chance, neue, gut situierte Steuerzahlende anzuziehen und die Zukunft der Gemeinde positiv zu gestalten. Doch mit zu hohen Steuern wird dieses Potenzial aus Sicht der SVP verspielt. Adligenswil darf hier nicht ins Hintertreffen der Nachbargemeinden geraten. Ein tolles Beispiel ist die Stadt Luzern: Die Steuersenkungen erzeugen mehr Steuersubstrat.

Es braucht eine echte Entlastung

Die Forderung der SVP ist daher klar: Der Steuerfuss soll per 2026 von heute 1,95 Einheiten auf mindestens 1,85

Einheiten gesenkt werden. Und das nicht als symbolischer Akt, sondern als echte Entlastung für die Bevölkerung und als zukunftsgerichtetes Signal für alle, die in Adligenswil wohnen oder sich hier niederlassen wollen. Die SVP kündigt hiermit an, sich notfalls mit anderen Ortsparteien zusammenzuschliessen, sollte der Gemeinderat an seinem bisherigen Kurs festhalten. Fehlt der Wille zur Korrektur, wird die SVP der Bevölkerung die Ablehnung des Budgets 2026 empfehlen. Die SVP würde sich sehr freuen, wenn es nicht so weit kommen müsste.

SVP ADLIGENSWIL

Steuersenkung und Mitwirkung

Die FDP Adligenswil blickt auf eine erfolgreiche Generalversammlung vom 8. Mai 2025 zurück. Andreas Hasler wurde einstimmig als Kassier in den Vorstand gewählt. Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns, auf die weitere Zusammenarbeit.

Steuern: Die Forderung ist klar

Ein zentrales Anliegen der FDP ist die Entlastung der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Darum haben wir gemeinsam mit den Präsidenten der anderen bürgerlichen Parteien einen Brief an den Gemeinderat geschickt und fordern darin, den Steuersatz ab 2026 auf mindestens 1,85 Einheiten zu senken. Wir sind überzeugt, dass eine moderate Steuersenkung die Attraktivität von Adligenswil als Wohn- und Wirtschaftsstandort stärkt und die Gemeinde langfristig positiv beeinflusst.

Komplexe Ortsplanung

Ein weiteres wichtiges Thema an der Versammlung war die Mitwirkung in der Ortsplanung. Die FDP Adligenswil sieht hier Handlungsbedarf und plant, den Dialog mit dem Gemeinderat weiter zu intensivieren. Ziel ist es, die neue Kommission für Ortsentwicklung aktiv zu unterstützen und so die Entwicklung der Gemeinde konstruktiv mitzugestalten. Die FDP Adligenswil bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und bleibt engagiert, um eine bürgernahe, wirtschaftsfreundliche und nachhaltige Politik in Adligenswil voranzutreiben.

FDP ADLIGENSWIL

SP

Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde

Die SP Adligenswil nimmt die Diskussion um eine mögliche Steuersenkung zur Kenntnis. Grundsätzlich verschliessen wir uns einer solchen Massnahme nicht. Allerdings ist für uns entscheidend, dass eine Steuerentlastung Hand in Hand geht mit notwendigen Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde.

Konkrete Massnahmen gefordert

Kurzfristige Steuergeschenke dürfen nicht dazu führen, dass wir wichtige Aufgaben vernachlässigen und langfristig die Attraktivität und Lebensqualität von Adligenswil gefährden. Bevor wir über eine Steuersenkung diskutieren können, fordern wir Antworten und konkrete Massnahmen zu folgenden Bereichen:

- Langfristige Strategie für den Schuldenabbau: Wir brauchen einen klaren Plan, wie die Gemeinde ihre Schulden nachhaltig reduzieren kann.

- Attraktivität von Adligenswil als Arbeitgeber steigern: Insbesondere im Bereich der Schule müssen wir die Attraktivität unserer Gemeinde als Arbeitgeber stärken.

- Schulergänzende Tagesstrukturen zeitgemäss umsetzen: Die Bedürfnisse der Familien müssen ernst genommen werden. Wir fordern eine zeitgemässe Umsetzung der schulergänzenden Tagesstrukturen.

- Kitas fördern: Die Unterstützung lokaler Kitas ist uns wichtig.

- Erneuerbare Energie fördern: Der Ausbau erneuerbarer Energien muss in Adligenswil vorangetrieben werden.

- Aktive Bodenpolitik, aktive Immobilienstrategie: Wir fordern eine strategische und aktive Auseinandersetzung mit der Boden- und Immobilienpolitik der Gemeinde.

- Bezahlbaren Wohnraum schaffen: Das Projekt Bützi zeigt, wie bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

- Aktive Förderung und Verbesserung von Langsamverkehr: Die Sicherheit und Attraktivität für Velofahrende und Fussgänger muss verbessert werden.

- Fehlende Finanzplanung! Wir vermissen eine vorausschauende und transparente Finanzplanung der Gemeinde.

- Jugendförderung: Die Anliegen und Bedürfnisse der Jugend müssen stärker berücksichtigt und gefördert werden.

- Vereinsförderung: Die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Adligenswiler Vereine muss weiterhin unterstützt werden.

Das geplante Wachstum unserer Gemeinde wird nicht nur zu höheren Steuereinnahmen führen, sondern auch Mehrausgaben verursachen. Eine reine Steuersenkung greift hier zu kurz und ist kurzfristig gedacht. Nach dem erfolgreichen Bau des Schulhauses Kehlhof müssen wir weiterhin in unsere Infrastruktur investieren. Die Sanierung des Oberstufenschulhauses Obmatt, der Ersatz der Turnhalle Dorf und die Aufwertung des Teufmattplatzes sind wichtige Projekte. Auch die Neugestaltung des Areals der ehemaligen Dorfschulhäuser zu einer grünen Lunge mit Spielplatz wird unser Zentrum aufwerten. Für die SP Adligenswil steht fest: Eine Steuerentlastung ist denkbar, wenn sie einhergeht mit klugen und nachhaltigen Investitionen in die Zukunft unserer Gemeinde. Wir wollen ein Adligenswil, das für alle Generationen attraktiv und lebenswert ist.

SP ADLIGENSWIL

Die Mitte

Steuersenkung und Schuldenabbau

Die Jahresrechnung 2024 wurde grossmehrheitlich von den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen angenommen. Leider war auch dieses Mal die Stimmbeteiligung mit 33,65 Prozent niedrig.

Appell an die Stimmberechtigten

Die Mitte fragt sich, warum in Adligenswil die Gemeindeversammlung abgeschafft wurde, wenn sich auch heute nur wenige an den Abstimmungen beteiligen. Nutzen Sie Ihr Mitwirkungsrecht, denn Stimmrecht ist eigentlich auch immer Stimmpflicht. Der Gemeinderat darf dieses Stimmverhalten wohl als stillen Vertrauensvorschuss in seine Arbeit deuten. Bei den bürgerlichen Parteien wird angesichts des wiederholt guten Jahresabschlusses 2024 die Forderung nach Steuersenkung laut. Auch Die Mitte Adligenswil spricht sich für eine moderate Steuersenkung ab 2026 aus. Wenn die anstehenden Investitionen wie Kehlhof-Schulhaus, Sanierung Obmatt-Schulhaus, weite-

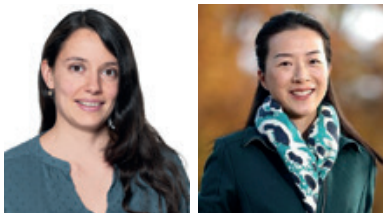
re Turnhalle, Sanierung Zentrum Teufmatt unter anderem die Verschuldung weiter ansteigen lassen, sollten die Stimmbürger erneut bereit sein, ihren Beitrag dazu zu leisten, sprich einer Steuererhöhung wieder zustimmen. Die Botschaft zum Budget 2025 (Seite 8) weist ab 2026 eine pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 4'988 aus mit wachsender Tendenz für die nächsten Jahre. Das entspricht einer Verschuldung von rund Fr. 28 Mio im Jahr 2026. Diese Schulden können nicht alle der nachfolgenden Generation angehängt werden. Die Mitte wünscht eine klare Kommunikation bezüglich des künftigen Schuldenabbaus. Wachstum in der Gemeinde bedeutet auch Anpassung der Infrastruktur. Adligenswil soll bis 2030 auf 6000 Einwohner anwachsen. Dann werden auch mehr Kindergärtler, mehr Schulkinder und Jugendliche, aber auch mehr Betagte die Infrastruktur nutzen. Neben dem positiven Effekt, mehr Steuerfranken einzunehmen, ist die Kehrseite der Medaille, mehr Infra-

struktur bereitzustellen. Dies braucht eine vorausschauende Finanzplanung. An der Parteiversammlung vom 19. April hat Die Mitte Adligenswil Esther Unternährer-Hagmann und Dr. Jie Lötscher neu in die Parteileitung gewählt.

Freie Sitze in Kommissionen

Für die Kommission Wirtschafts- und Gewerbeförderung sowie für die Kulturkommission werden engagierte Personen gesucht. Interessierte melden sich bei Parteipräsident Daniel Abächerli per E-Mail unter: info@diemitte-adligenswil.ch.

DIE MITTE ADLIGENSWIL



Neu gewählt: Esther Unternährer-Hagmann und Jie Lötscher.

Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil-Meggen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Sie erzielte einen Jahresgewinn von 1,02 Millionen Franken. Im Kerngeschäft legte sie weiter zu: Die Kundenausleihungen stiegen um 2,9 Prozent auf 601,6 Millionen Franken, die Einlagen um 5,5 Prozent auf 652,1 Millionen Franken. Auch die Depotvolumen verzeichneten ein Plus von 16,7 Prozent.

Höherer Personalaufwand

Der Geschäftsertrag belief sich auf 10,4 Millionen Franken. Der Zinserfolg sank im Vergleich zum aussergewöhnlich starken Vorjahr leicht, während die Erträge aus dem Kommissions- und Handelsgeschäft deutlich zulegten. Der Geschäftsaufwand stieg auf 6,26 Millionen Franken, unter anderem wegen höheren Personalbedarfs und gruppenweiter Anpassungen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis liegt neu bei

60,2 Prozent – ein nach wie vor solider Wert für eine Retailbank. An der Delegiertenversammlung wurden alle Anträge des Verwaltungsrats angenommen, inklusive einer Verzinsung der Anteilscheine von 3 Prozent.

750'000 Franken gespendet

Ein besonderes Engagement zeigen die Zentralschweizer Raiffeisenbanken im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums: Mit einer gemeinsamen Spende von 750'000 Franken an die Stiftung Zukunft Kinderspital Zentralschweiz ermöglichen sie die Anschaffung eines modernen Computertomografen. Und schliesslich geht auch das Raiffeisen-Dorffäscht in die nächste Runde. Am 20. Juni 2026 heisst es erneut: Begegnungen, die verbinden.

RAIFFEISENBANK ADLIGENSWIL-UDLIGENSWIL-MEGGEN

Im August ist Kinderflohmarkt

Beim Kinderflohmarkt am 20. August können Kinder jeden Alters ihre eigenen Spielsachen verkaufen und natürlich auch neues für die Spielkiste zu Hause finden. Die Kinder können ihre Bücher, Legos, Playmobile, Tonies, Puppen oder vieles mehr auf einer mitgebrachten Decke präsentieren. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nicht erwünscht sind Kriegsspielsachen, Waffen oder lebende Tiere.

Kaffee und Kuchen

Neben den Flohmarktständen gibt es Kaffee und Kuchen. Der Kinderflohmarkt dauert von 14.30 bis 16 Uhr. Bei gutem Wetter findet er auf dem Pausenplatz beim Dorfschulhaus Adligenswil statt. Bei Regen in der Aula des Schulhauses Obmatt. Informationen zur Durchführung gibt es am Vorabend unter www.cje-adligenswil.ch. Organisiert wird der Kinderflohmarkt vom Club junger Eltern Adligenswil.

CLUB JUNGER ELTERN

Feuerwehr sucht neue Mitglieder



Ob im Brandfall oder bei Unwettern: Die Freiwillige Feuerwehr Adligenswil leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Dorf. Wie sie das tut, welche Aufgaben die Feuerwehr übernimmt und wie man selbst Teil davon wird, all das erfahren Interessierte am Freitag, 27. Juni, am Informationsabend der Feuerwehr. Der Anlass beginnt um 18.30 Uhr und findet statt beim Feuerwehrmagazin. Anschliessend an den Infoabend gibt es um 19.30 Uhr eine Gesamtübung. Dabei erleben die Anwesenden hautnah, wie die Männer und Frauen der Feuerwehr für den Notfall üben und wie sie Kameradschaft leben.

Anmeldung Infoabend unter: www.fw-adligenswil.ch/kontakt. Die Gesamtübung ist öffentlich und benötigt keine Anmeldung.

FEUERWEHR ADLIGENSWIL

Bikeclub

Geteilte Freude am Biken

Adligenswil hat einen neuen Verein, und zwar einen, der sich dem Biken verschrieben hat. Am 5. April fand im Zentrum Teufmatt die Gründungsversammlung des Bikeclubs Adligenswil statt.

Ziel: Begeisterung wecken

Zehn engagierte Gründungsmitglieder haben sich zusammengefunden, um die Begeisterung für den Bikesport in der Region zu fördern und die Freude am Bikesport in der Region weiterzugeben. Dies durch verschiedene Aktivitäten und Anlässe, mit denen der Club das Interesse am Velofahren und Biken bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern wecken will. Entstanden



Ob Jung oder Alt: Im Bikeclub Adligenswil sind alle willkommen.

BIKECLUB ADLIGENSWIL

ist der Club dank der erfolgreichen Kids-Bike-Skills-Kurse, die seit 2023 in der Gemeinde angeboten werden und die auf ein immer grösseres Interesse stossen. Diese Kurse haben nicht nur die Fähigkeiten der jungen Teilnehmenden verbessert, sondern auch eine Gemeinschaft von Bike-Enthusiasten geschaffen. Umso mehr freuen sich Mitglieder des Bikeclubs Adligenswil nun darauf, ihre Leidenschaft für das Velofahren mit anderen zu teilen und gemeinsam Abenteuer auf zwei Rädern zu erleben. Weitere Informationen zum Club gibt es unter info-bike-club@adligenswil.ch.

Martinskeller: Wenn es regnet, wird gesungen

An einem Sonntag im April fanden sich um 17 Uhr zahlreiche Singfreudige im Martinskeller in Adligenswil ein. Alle wollten beim Start eines neuen Angebotes des Kulturvereins Martinskeller dabei sein: Es heisst «Just another rainy sunday afternoon» und bietet Gelegenheit zum ungezwungen gemeinsamen Singen an verregneten Sonntagnachmittagen.

Die Wahl aus 60 Liedern

In angenehmer, kompetenter und doch lockerer Art und Weise leitete



Blick in den (leeren) Martinskeller.

Stefan Bolzern das offene Singen. Die Teilnehmenden konnten aus rund 60 Liedern aussuchen, was gemeinsam gesungen werden sollte. Die Singstunde war äusserst kurzweilig und die strahlenden Gesichter der Besucherinnen und Besucher zeigten unverkennbar, dass das gemeinsame Singen alle Anwesenden gleichermaßen erfreut hatte.

Eine Stunde geniessen

Wer Lust bekommen hat, auch mal mitzusingen, bekommt sicher bald

Gelegenheit. Der Anlass findet jeweils an verregneten Sonntagen statt, zirka viermal pro Jahr, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Martinskeller. Informationen über die Durchführung gibt es per Mail jeweils am Donnerstag vor dem Regensonntag. Eine An- oder Abmeldung ist nicht nötig, ebenso wenig wie gesangliche Vorkenntnisse. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen sowie das Songheft gibt es unter www.martinskeller.ch.

KULTURVEREIN MARTINSKELLER

Musikalischer Sommerabend der Feldmusik

Musikfans können sich freuen: Am Samstag, 5. Juli, findet in der Aula des Schulhauses Obmatt das Sommerkonzert der Feldmusik Adligenswil statt. Konzertbeginn ist um 18.30 Uhr. Das Konzert ist ein Gemeinschaftsprojekt der Feldmusik Adligenswil, der Jugendmusik Adligenswil-Udligenswil sowie des Musikvereins Meggen.

Von Balladen bis Klassikern

Das diesjährige Programm sorgt für einen fröhlichen und stimmungsvol-

len Abend. Von gefühlvollen Balladen bis zu bekannten Klassikern ist alles dabei – ein musikalisches Erlebnis für das ganze Dorf. Ein besonderes Highlight für die Besucherinnen und Besucher sowie die Musizierenden ist der mitreissende «Lady Gaga Dance Mix». Alle drei Formationen spielen diesen Teil gemeinsam.

Festwirtschaft bis spät in die Nacht

Neben den musikalischen Darbietungen gibt es auch Verpflegung.

Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr und auch noch nach dem Konzert geöffnet. Ob ein gemütliches Abendessen, ein selbstgebackener Kuchen oder eine Auswahl an erfrischenden Getränken – für all das ist gesorgt. Das Sommerkonzert ist der Abschluss des Semesters für die Musikantinnen und Musikanten, bevor sie in die Sommerpause starten. Umso mehr freuen sich alle Beteiligten, den Sommerabend gemeinsam mit dem Publikum zu verbringen.

NICOLE ZGRAGGEN, FELDMUSIK



Mitglieder der Feldmusik Adligenswil proben für das Sommerkonzert.

Neue Angebote

Lots Nature: Wer seine kreative Ader beim Malen ausleben möchte und dabei noch etwas Anleitung benötigt, ist bei Heidi Lots richtig. Die Aquarelle der in Argentinien aufgewachsenen Künstlerin widmen sich vor allem der Natur und im Speziellen den Vögeln ihrer Heimat. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen gibt Lots in Malkursen in Adligenswil weiter.

Infos: www.heidilots.com.

Dentalhygiene Studer: Die Dentalhygienikerin Manuela Studer-Lussi hat kürzlich ihre neue Praxis am Saghof 4 in Adligenswil eröffnet. Sie bietet sie professionelle Zahnreinigungen, Mundhygieneinstruktionen und Parodontitisbehandlungen an.

Infos: dentalhygiene-studer.ch

Nähatelier: Kateryna Molchanova ist mit ihrem Nähatelier umgezogen. Neu begrüsst sie ihre Kundinnen und Kunden auf Voranmeldung (telefonisch oder via Whatsapp) am Widspüel 4.

Kontakt: Kateryna Molchanova, 079 866 32 84, kateryna.molchanova.ch@gmail.com

Offene Kinder- und Jugendarbeit Adligenswil

Bald kommt der Karawagen ins Dorf



Der Karawagen bietet Raum für bis zu 15 Kinder, gemeinsame Aktivitäten rund um Geschichten Infrastruktur zum Basteln und Werken.

Spiel, Bücher und Begegnung mitten im Dorf: Vom 7. bis 11. Juli macht der Karawagen der Albert Koechlin Stiftung Halt in Adligenswil.

In der ersten Sommerferienwoche organisiert die OK-JAA (Offene Kinder- und Jugendarbeit Adligenswil) ein besonderes Projekt mitten im Dorf: Der Karawagen – ein umgebauter Bauwagen, bereitgestellt von der Albert Koechlin Stiftung – verwandelt sich vom 7. bis 11. Juli



2025 in eine mobile Bibliothek und Ludothek. Das Projekt entstand im Rahmen vom 25-Jahre-Jubiläum der Albert Koechlin Stiftung im Jahr 2021. Noch bis Ende 2026 tourt der Karawagen durch die Innerschweiz. Die Standorte werden jährlich im Rahmen einer Ausschreibung bestimmt. Der Karawagen bietet ein Ferienprogramm für Kinder der 1. bis 6. Klasse mit Spiel, Kreativangeboten und Bewegung – begleitet durch die OK-JAA. Dazu gibt es mittags eine kleine Stärkung. Zudem wird der Karawagen beim oberen Dorfschulhausplatz zum offenen Begegnungsraum für die ganze Be-

völkerung während der Programmpunkte. Alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen, das Programm zu besuchen, mitzugestalten oder einfach zu verweilen. Die Öffnungszeiten des Karawagens sind wie folgt: 7. bis 11. Juli, täglich von 10 bis 17 Uhr, oberer Dorfschulhausplatz, Adligenswil. Das Wochenprogramm sieht wie folgt aus:

Montag, 7. Juli: Aufbau und Kennenlernen des Karawagens – offener Treff ab 12 Uhr.

Dienstag, 8. Juli: 10.30 bis 11.30 Uhr: Interaktive Führung «Müll & Recycling» mit dem Ökiohof Adligenswil – für Kinder und Erwachsene (Anmeldung erwünscht).

Mittwoch, 9. Juli: Ganztags: «Ein Tag am Bach» – Naturerlebnis mit der Erlebnisschule Luzern (Anmeldung erwünscht bis am Vortag).

Donnerstag, 10. Juli: Medienkoffer zum Thema Wasser. Ab 14 Uhr Daniel liest! – Geschichten aus einer bunten Bücherschatztruhe.

Freitag, 11. Juli: Gemeinsamer Abschluss mit Teilette für alle Dagebliebenen aus Adligenswil.

Anmeldung unter: isabell.bam-mert@adligenswil, ok-jaa@adligenswil.ch oder Tel. 078 410 29 44.

Weitere Informationen: ok-jaa.ch oder karawagen.ch.

OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Besuchsdienst Adligenswil

Viele ältere Menschen fühlen sich einsam oder leben in einer schwierigen Situation. Der Besuchsdienst Adligenswil möchte diese Menschen unterstützen. Die Vermittlungsstelle klärt die genauen Bedürfnisse ab und organisiert die Einsätze. So werden die Gesuchsteller regelmässig unentgeltlich von der gleichen Person besucht und betreut. Mögliche Hilfeleistungen sind – je nach Wunsch – Gespräche führen, vorlesen, Gedankenaustausch, spielen oder Spaziergänge begleiten. Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen Sie eine Person, die gerne besucht werden möchte, dann melden Sie sich bei der Vermittlungsstelle. Ebenso ist der Besuchsdienst sehr dankbar für neue Besucherinnen und Besucher, die gerne eine freiwillige Dienstleistung ausüben möchten. Interessierte melden sich bei: Monica Fehr, Dottenbergstrasse 5, 6043 Adligenswil, Mail: m-fehr@bluewin.ch, Telefon: 041 440 64 15.

BESUCHSDIENST ADLIGENSWIL

Samariter Adligenswil-Udligenswil

Klaus Egger verabschiedet sich nach über 45 Jahren

An der Generalversammlung 2025 wurde Dr. med. Klaus Egger mit grossem Dank und Applaus als Samariterarzt des Samaritervers eins Adligenswil-Udligenswil verabschiedet. Damit geht eine Ära zu Ende: Der ehemalige Hausarzt in Adligenswil war nicht nur Gründungsmitglied des Vereins im Jahr 1978, sondern über all die Jahre auch ein äusserst engagierter Begleiter und Förderer.

Er prägte den Verein nachhaltig

Mit viel Herzblut, Fachwissen und seinem Humor prägte Klaus Egger die Vereinsarbeit massgeblich. Als Mitglied des Vorstandes brachte er seine medizinische Expertise stets ein und war für die Ausbildung der heute 46 aktiven Samariterinnen und Samariter eine unverzichtbare Stütze. Gerade bei Sanitätsdiensten und Einsätzen mit der Feuerwehr war sein Rat von unschätzbarem Wert. Für sein aussergewöhnliches Engagement wurde er bereits 1994 mit der Henri-Dunant-Medaille ausgezeichnet – eine verdiente Aner-

kennung seines langjährigen Einsatzes. Nun tritt Klaus Egger etwas kürzer, doch der Verein blickt mit grosser Dankbarkeit auf seine Jahrzehnte währende Unterstützung zurück. Die Samariter Adligenswil-Udligenswil wünschen Klaus Egger für den Samariterruhestand noch viele schöne Begegnungen und Erlebnisse und bedanken sich herzlich für sein grosses Engagement.

SAMARITER ADLIGENSWIL-UDLIGENSWIL



Klaus Egger verabschiedet sich.

Reformierte und katholische Kirche

«Feel good» – die lange Nacht der Kirche stiess auf Anklang



Der Gospelchor «Feel the Spirit» füllte die Pfarrkirche St. Martin.

Zeitgleich mit verschiedenen Ländern in Europa öffneten am Freitag, 23. Mai 2025, in der Schweiz die Kirchen ihre Türen und Tore und luden die Bevölkerung ein, das vielfältige Wirken, die bunte Kultur und kirchliche Gastfreundschaft zu erleben. Auch in Adligenswil zog die «Feel good»-Nacht vom 23. Mai zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Die vier Attraktionen fanden bei allen Generationen Gefallen. Das Essensbuffet war reich-

haltig, der Gospelchor «Feel the Spirit» füllte die Pfarrkirche St. Martin, und hoch bis in den Glockenturmstiegen einige Familien. Die «Silent Disco» verwandelte die Thomaskirche regelrecht in eine Disco. Kirchliche Gastfreundschaft und die Gelegenheit, Kirche einmal anders zu erleben, das ist an diesem Abend gewiss geglückt.

OK REFORMIERTE UND KATHOLISCHE KIRCHE ADLIGENSWIL

Frauenbund Adligenswil

Ein Abend voller Frauenpower

Ein Saal voller Energie, 110 Frauen an festlich gedeckten Tischen, weisse Kärtchen und bunte Filzstifte – so beginnt die 67. Mitgliederversammlung des Frauenbundes.

Es duftet nach feinem Essen, Stimmen summen durch den Raum – und über allem liegt das Thema, das die Zukunft des Vereins prägt: die digitale Transformation. «Die Zukunft ist weiblich – und digital!», eröffnet Barbara Wey, Vorsitzende der Mitgliederversammlung, den Abend mit einem energievollen Appell.

Grosse Frauengeschichten

Es ist kein gewöhnliches Treffen – es ist ein Aufbruch in ein neues Zeitalter. «Am 21. Juli 2026 wird mit Christina Koch erstmals eine Frau den Mond betreten!» – ein Satz, der Gänsehaut verursacht. Die Versammlung wird zur Bühne grosser Frauengeschichte: Von Ada Lovelace, der ersten Programmiererin, über WLAN-Pionierin Hedy Lamarr bis hin zu Erfinderinnen alltäglicher Helfer wie Scheibenwischer oder Waschmaschine – Frauen verändern die Welt. Heute, hier in Adligenswil, beginnt ein neues Kapitel dieser Erfolgsgeschichte.

Papier gibt's nur noch auf Wunsch

Der Schritt ins digitale Zeitalter ist beschlossene Sache: Gedruckte Programme und Postversand gehören bald der Vergangenheit an – nur noch auf Wunsch. Die Vereinsarbeit wird effizienter, Ressourcen werden geschont, die Statuten modernisiert. Ein mutiger Schritt mit Signalwirkung – zukunftsgerichtet, verantwortungsvoll und gemeinschaftlich. Doch ein Wandel braucht Menschen.



Digitaler Aufbruch und kulinarische Genüsse: 110 Teilnehmerinnen feierten die 67. Mitgliederversammlung des Frauenbundes Adligenswil.

Frauen, die mitanpacken, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Vorstandsfrau Christina Freyenmuth bringt es auf den Punkt: «Ohne Unterstützung wird unsere Arbeit zur Achterbahnfahrt – und irgendwann fliegen wir aus der Kurve.» Aktuell ist das Präsidium vakant. Die Statuten wurden für mögliche Zukunftsszenarien entsprechend angepasst – ein notwendiger Schritt, aber auch ein Weckruf. Pfarrerin Barbara Steiner bringt Hoffnung in die Runde – mit einer berührenden Geschichte über Kin-

der, die gemeinsam über sich hinauswachsen. Ihre Botschaft: «Mettenand gaht's besser.» Das derzeitige Vorstandsteam bleibt mit Jackie Benz, Claudia Haefeli, Christina Freyenmuth, Mónika Molnár-Klauber und Barbara Wey fürs kommende Jahr an Bord – auch dank der Unterstützung der früheren Präsidentin Mirjam Meyer. Doch der Blick geht weiter: Wer übernimmt morgen? Im Club junger Eltern und in der Ludothek läuft alles rund – trotz Rücktritten konnten neue Mitwirkende gewonnen werden. Und

die geplanten Veranstaltungen? So bunt und vielfältig wie das Vereinsleben selbst: Spielnächte, Chilbi, Velokurse, Weihnachtsmärkte – für jede ist etwas dabei. Zwar mussten im letzten Jahr einige Events mangels Teilnehmerinnen abgesagt werden – doch der volle Saal heute beweist: Das Interesse ist da.

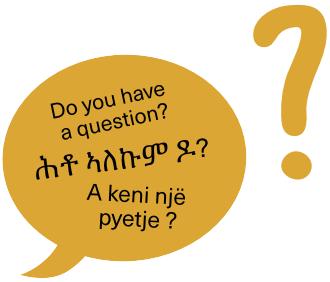
Musik, die unter die Haut geht

Dann betritt Simone Felber die Bühne – und der Abend verwandelt sich in ein Klangkunstwerk. Aus einer geheimnisvollen Holzkiste ertönen

Kalimbophon, Harmonium und Jodelklänge. Ihre Stimme schwebt durch den Raum – zart, kräftig, bewegend. «Mueter, isch tanze e grossi Sünd?» – es wird geschmunzelt, gelauscht, mitgesungen. Felber schafft mehr als Musik: Sie verbindet Generationen, Geschichten, Gefühle. Die Töne vibrieren in der Luft – und mit ihnen das Versprechen, dass dieser Frauenbund lebt, bewegt und bleibt. Digital, mutig und voller Herz.

MANUELA HANDERMANN,
FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Mütter- und Väterberatung



Beratung im Gemeindehaus, Dorfstrasse 4, jeweils am Freitagmorgen mit Voranmeldung: 7. Juli, 18. Juli, 12. August

Unter der Telefonnummer 041 208 73 33 können Sie sich von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr anmelden. Telefonische Beratung: Montag bis Freitag, 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, 041 208 73 33 (Zentrale). Zuständige Beraterin für Adligenswil: Nadine Ghilardi. E-Mail: mvb@stadtluzern.ch.

Homepage: www.adligenswil.ch oder www.muettervaeterberatung-luzern.ch.

Die Beratungen sind für die Eltern kostenlos und dauern 30 Minuten. Bitte melden Sie sich bei Verhinderung 24 Stunden vorher ab.

Beratung am Kasernenplatz 3, 6000 Luzern

Jeden Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr finden am Kasernenplatz Beratungen ohne Voranmeldung statt. Für Beratungen an anderen Tagen können Sie gerne einen Termin vereinbaren. Termine können auch über das Online-Buchungstool unter www.muettervaeterberatung-luzern.ch gebucht werden. Die Beratungen richten sich an Eltern mit Kindern ab Geburt bis zum 5. Geburtstag.

Spannende Workshops für Teenager und Eltern

Im Oktober bietet der Club junger Eltern zwei Workshops für heranwachsende Jungen und Mädchen an. Im Workshop «Die Zyklus-Show» erfahren Mädchen von 10 bis 12 Jahren in einem geschützten Rahmen, was in ihrem Körper während der Pubertät geschieht. Ziel ist es, den jungen Teilnehmerinnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu ermöglichen. Ein vorgängiger Informationsabend richtet sich an Mütter, Väter und andere interessierte Bezugspersonen. Sie erhalten einen Einblick in die Workshopinhalte und werden ermutigt, das Thema mit ihren Töchtern offen und wertschätzend zu besprechen.

Kursdetails auf einen Blick

Elternvortrag: Freitag, 24. Oktober, 19–20.30 Uhr

Workshop für Mädchen: Sonntag, 26. Oktober, 10–17 Uhr

Ort: Katholischer Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Leitung: Caroline Martinez-Baumann, Kursleiterin MFM-Projekt®

Kosten: Fr. 95.– (Workshop inkl. Vortrag), nur Vortrag Fr. 25.– / Fr. 35.– pro Paar

Anmeldung: per E-Mail an maedchenworkshop@cje-adligenswil.ch

Weitere Infos: www.cje-adligenswil.ch oder www.mfm-projekt.ch

Im Oktober kommen aber nicht nur Mädchen, sondern auch die Jungs auf ihre Kosten: Beim Workshop «Agenten auf dem Weg» handelt es sich um ein sexualpädagogisches Angebot für Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren. Begleitet wird der Workshop von einem Elternabend mit dem Titel «Wenn Jungen Männer werden». Im Workshop erleben die Buben auf spielerische Weise, was während der Pubertät in ihrem Körper geschieht. Als «Spezialagenten» reisen sie – in der Rolle von Samenzellen – durch den männlichen und weiblichen Körper,

besuchen ein Ausbildungscamp, erhalten Ausrüstung für ihren Geheimauftrag und erfahren schliesslich, wie neues Leben entsteht. Am vorgängigen Elternabend erhalten Mütter und Väter einen Einblick in die Inhalte der Workshops und lernen den Kursleiter kennen.

Elternvortrag: Donnerstag, 16. Oktober, 19–20.30 Uhr

Workshop für Jungen: Samstag, 18. Oktober, 9–16 Uhr

Ort: Pfarreisaal Teufmatt

Leitung: Beny Schnyder, Schauspieler, Physiotherapeut und MFM-Kursleiter. Kosten: Fr. 95.– pro Teilnehmer (inkl. Elternabend)

Mitnehmen: Znüni, Mittagslunch, Hallenturnschuhe oder Finken

Anmeldung: per Mail an jungenworkshop@cje-adligenswil.ch

Mehr Infos: www.mfm-projekt.ch

CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Veranstaltungskalender

JUNI		
20.	Reformierte Kirche	Café Thomas, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
21.	Kulturverein Martinskeller	PAS DE DEUX MIT MASCHA KALÉKO, 21.00–22.00 Uhr, Martinskeller
23.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
24.	Aktives Alter Adligenswil	Wanderung im Luzerner Seetal, ab 8.15 Uhr, Anmeldung bis am 22.6. an: 079 335 72 12
25.	Aktives Alter Adligenswil	Mittagstisch im Zentrum Teufmatt, Anmeldung an: 079 616 64 72 (montags, 17–19 Uhr)
25.	Reformierte Kirche	«Zäme singe», ab 19.00 Uhr, Thomaskirche
26.	Aktives Alter Adligenswil	Ausflug an den Flughafen Zürich, 7.15–15.30 Uhr
27.	Samariter	Teilnahme der Gruppe 38 an der Gesamtübung der Feuerwehr
27.	Reformierte Kirche	Themennachmittag «Heilpflanzen und Märchen», 14.30–16.00 Uhr, Thomaskirche
28.	Gemeinsam für eine Welt	Café lokal-global, 9.30–11.30 Uhr, Foyer Thomaskirche
28.	Verein Vielfalter	Riedwiesenpflege im Weierried, 9.30–12.00 Uhr, Weierried
28.	Klasse 5a	Kinderflohmarkt, 10.00–14.00 Uhr, Aula Obmatt
28.	Bibliothek Adligenswil	Koffergeschichten, 10.15–10.45 Uhr, Bibliothek
30.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2

JULI		
1.	Reformierte Kirche	Bibellesetreff, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
2.	Reformierte Kirche	«Zäme singe», ab 19.00 Uhr, Thomaskirche
2.	Verein Vielfalter	Nächtlicher Meggerwald, 20.30–23.00 Uhr, Bushaltestelle Meggen, Tschädigen
3.	Gemeinsam für eine Welt	Ökumenisches Friedensgebet, 19.00 Uhr, Thomaskirche
4.	Reformierte Kirche	Café Thomas, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
5.	Verein Vielfalter	Riedwiesenpflege Moosried, 8.30–11.30 Uhr, Fussweg Moosried
7.	Mütter-/Väterberatung	Kostenlose Mütter- und Väterberatung, 8.30–11.30 Uhr, Gemeindehaus
7.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
7.	OK-JAA	Karawagen, Begegnungstreff auf dem Dorfschulhausplatz, ab 10 Uhr, bis am 11. Juli
7.	Aktives Alter Adligenswil	Seniorenstamm, 14.00 Uhr, Restaurant Riedbach
8.	Aktives Alter Adligenswil	Wanderung Vogelwarte Sempach-Schlachtkapelle-Steinibüelweiher, 9.30 Uhr, 079 362 94 48
8.	Ref. und kath. Kirche	Witwen- und Witwerträff, 15.00–17.00 Uhr, Thomaskirche
14.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
15.	Reformierte Kirche	60-plus-Frühstück, 9.00–11.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
15.	Reformierte Kirche	Bibellesetreff, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
18.	Mütter-/Väterberatung	Kostenlose Mütter- und Väterberatung, 8.30–11.30 Uhr, Gemeindehaus
21.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
22.	Aktives Alter Adligenswil	Wanderung entlang der Engelberger Aa, ab 8.30 Uhr, Anmeldung: 079 545 61 66
28.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2

AUGUST		
4.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
4.	Aktives Alter Adligenswil	Seniorenstamm, 14.00 Uhr, Restaurant Riedbach
5.	Aktives Alter Adligenswil	Wanderung Gurtellen–Amsteg, ab 8.45 Uhr, Anmeldung an: 079 655 29 89
7.	Gemeinsam für eine Welt	Ökumenisches Friedensgebet, 19.00 Uhr, Thomaskirche
11.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
12.	Mütter-/Väterberatung	Kostenlose Mütter- und Väterberatung, 8.30–11.30 Uhr, Gemeindehaus
16.	Adliger Märt	Monatsmärt mit Beizli, Dorfplatz/Teufmattplatz
16.	Verein Vielfalter	Leben im Würzenbach, 14.00–16.30 Uhr, Würzenbachstrasse 58, Luzern
18.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
19.	Aktives Alter Adligenswil	Wanderung Hausen am Albis-Steinhausen, ab 8.15 Uhr, Anmeldung: 079 471 09 25
19.	Reformierte Kirche	60-plus-Frühstück, 9.00–11.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
20.	Aktives Alter Adligenswil	Mittagstisch im Zentrum Teufmatt, Anmeldung an: 079 616 64 72 (montags, 17–19 Uhr)
20.	Reformierte Kirche	«Zäme singe», ab 19.00 Uhr, Thomaskirche
22.	Reformierte Kirche	Café Thomas, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
22.	Verein Vielfalter	Fledermausexkursion Meggerwald, 20.00–23.00 Uhr, Parkplatz Langenried Meggerwald
23.	Ref. und kath. Kirche	Ökumenische Segensfeier zum Schulanfang, 17.00–18.00, Dorfschulhausplatz
25.	Aktives Alter Adligenswil	Qi Gong, 8.30–9.30 Uhr, «Platz» zwischen Restaurant Riedbach und Haus Zentrumsweg 2
26.	Reformierte Kirche	Bibellesetreff, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche
27.	Aktives Alter Adligenswil	Mittagstisch im Zentrum Teufmatt, Anmeldung an: 079 616 64 72 (montags, 17–19 Uhr)
27.	Reformierte Kirche	«Zäme singe», ab 19.00 Uhr, Thomaskirche
29.	Mütter-/Väterberatung	Kostenlose Mütter- und Väterberatung, 8.30–11.30 Uhr, Gemeindehaus
29.	Reformierte Kirche	Café Thomas, 14.00–16.00 Uhr, Foyer Thomaskirche

Detailinformationen zu den Anlässen finden Sie unter www.adligenswil.ch (Veranstaltungen). Unter dem gleichen Link können Veranstaltungen eingetragen werden. Vereine werden gebeten, ihre Anlässe selber zu erfassen. Danke für die Mitarbeit.

Handänderungen

½ Miteigentum an GB 864	Obgardihalde 2a	Ryf Christian, Adligenswil, an Ryf Ulrike, Adligenswil
GB 730	Buggenhalde 7	Gehrig Andrea, Adligenswil, und Duss Caroline, Zug, an Kamer Samuel und Nauer Monika, Adligenswil
GB 2529 und 2534	Gämpi 41	Schumacher Carla Erben und Schumacher Eduard, Adligenswil, an Gruber Günther und Loosli Gruber Cornelia, Beromünster
GB 342, 837 und 1529	Baldismoosstrasse Winkelbüel	SIC Immobilien AG, Adligenswil, an STK Properties (Switzerland) AG, Baar
GB 2934 und 50633	Im Ebnet 1a Ebnetstrasse 13	Eberli Anlagen AG, Sarnen, an Wicki Barbara, Adligenswil
GB 2129	Winkelbüelhof 4	Schwanengel Urs, Meggen, an Zihlmann Eugen und Corinne, Meggen
GB 552	Luzernerstrasse 80b	Odermatt Walter, Galgenen, an Odermatt Rainer, Galgenen
GB 745	Kuhbüel 3	Rohrer Eduard und Edith, Adligenswil, an Bieri Kevin und Bucher Flavia, Adligenswil
GB 438	Sonnmatthalde 17	Ottiger Paulina, Adligenswil, an Hilliving GmbH, Adligenswil
GB 1524	Schädprüti 9a	Küng Marlise, Luzern, an Spengler Luca und Bucher Adriana, Adligenswil

Genehmigte Bauvorhaben

Bauherrschaft:	Odermatt Mauro
Bauvorhaben:	Terrassenanbau, Buggenacher 40, Grundstück 710
Bauherrschaft:	SACASA AG
Bauvorhaben:	An- und Umbau Einfamilienhaus, Sonnmatthalde 4, Grundstück 399
Bauherrschaft:	Plemag Immobilien AG
Bauvorhaben:	Umbau/Neubau Mehrfamilienhaus, Luzernerstr. 52 und 54, Grundstücke 341 und 406
Bauherrschaft:	Vohl Dieter
Bauvorhaben:	Aussenpool, Im Ebnet 2b, Grundstück 1683
Bauherrschaft:	Hilliving GmbH
Bauvorhaben:	Aussenpool mit Luft-Wasser-Wärmepumpe, Buggenrain 7, Grundstück 340
Bauherrschaft:	Ulmer-Lampart Luc und Karin
Bauvorhaben:	Energetische Dachsanierung, Kehlhofstrasse 5a, Grundstück 989
Bauherrschaft:	van Kampen Daniela und Simeon Lucas
Bauvorhaben:	Energetische Dachsanierung und Photovoltaik-Anlage, Ebnetrain 10, Grundstück 538
Bauherrschaft:	Zollinger Rudolf
Bauvorhaben:	Dachsanierung, Kehlhofrain 26, Grundstück 591
Bauherrschaft:	Keller Barbara
Bauvorhaben:	Innenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe, Kehlhofmatte 1, Grundstück 990

Die aktuellen Baupublikationen sind laufend unter www.adligenswil.ch (News und Direktzugriff «Baupublikationen und Entscheide») aufgeschaltet. Die oben aufgeführten Vorhaben umfassen den Zeitraum vom 28. März bis 26. Mai 2025.

Gratulationen

85. GEBURTSTAG		
1. Juli	Bernet Jean-Pierre, Baldismoosstrasse 45	
12. Juli	Glur Ernst, Talstrasse 46	
22. August	Hübscher Brunhilde, Pflegezentrum Riedbach, Im Zentrum 20	

90. GEBURTSTAG		
22. Juli	Brunner Anton, Sonnmattstrasse 49	
27. Juli	Blattmann Anna Maria, Talrain 41	
27. Juli	Rindlisbacher Franz, Meiersmattstrasse 9	
10. August	Grüter Elly, Baldismoosstrasse 46	
15. August	Petermann Rudolf, Talrain 10	

ÜBER 95. GEBURTSTAG		
27. Juli (97)	Maier Erika, Pflegezentrum Riedbach, Im Zentrum 20	

Senioren-Geburtstage werden automatisch publiziert. Falls keine Gratulation gewünscht wird, bitten wir um einmalige Mitteilung vor Redaktionsschluss an die Gemeindeganzlei, Telefon 041 375 72 10.

Feuerwehr

JUNI		
Maschinistenausflug	Samstag, 21. Juni 2025	siehe Aufgebot
Fahrschule	Dienstag, 24. Juni 2025	19.00–20.15 Uhr
Kader 2	Mittwoch, 25. Juni 2025	19.30–22.00 Uhr
Gesamte Wehr inkl. Stufe 38	Freitag, 27. Juni 2025	19.30–22.00 Uhr
FW Kommission 1 (Budget)	Montag, 30. Juni 2025	19.00–21.30 Uhr

JULI		
Kader Rapport	Dienstag, 1. Juli 2025	19.00–21.00 Uhr
Materialreinigung	Donnerstag, 3. Juli 2025	19.30–21.30 Uhr
Maschinistenausflug	Samstag, 5. Juli 2025	siehe Aufgebot

AUGUST		
Atenschutz Wettkampf	Samstag, 16. August 2025	siehe Aufgebot
Gruppen- und Einzelfoto	Montag, 18. August 2025	19.00–21.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 1 (2)	Dienstag, 19. August 2025	19.30–21.30 Uhr
KOS in Meggen	Mittwoch, 20. August 2025	19.00–21.00 Uhr
Fahrdienst Gr. 2 (2)	Donnerstag, 21. August 2025	19.30–21.30 Uhr

Adligenswil stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft		
Nächste Ausgaben		
Redaktion	Esther Müller, Roseline Betschart, Daniel Schriber, Robert Bossart, Priska Koch	
Redaktionsadresse	Gemeindeganzlei, «Info Adligenswil», 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Druck	DZZ Druckzentrum Zürich AG	
Ausgabe Nr. 248 Ausgabe Nr. 249 Ausgabe Nr. 250	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
	Freitag, 22. August 2025	Sonntag, 3. August 2025
	Freitag, 24. Oktober 2025	Sonntag, 5. Oktober 2025
	Freitag, 19. Dezember 2025	Sonntag, 30. November 2025